

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.**Anzeigen-Preis:**

Die einpaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 273.**Donnerstag, den 15. Juni****1893.**

Schaumweine **Cassella & Co.** Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sectsind in den **Delicatessen-Geschäften** und fast allen besseren **Colonialwaaren-Handlungen** Wiesbadens erhältlich.

6484

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend **a 1 Mk. 40,**
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie **grosse**
Auswahl in  **rohem Kaffee**  **billigst** empfiehlt
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kaffee-Handlung und -Brennerei.

3251

Seiden-Haus **M. Marchand,**

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Sämmtliche Foulards u. Sommerstoffe

werden zu ganz **bedeutend ermässigten**
Preisen abgegeben. **Reste ganz besonders billig.** 

11778

„Londoner Phönix“

Feuer-Versicherungsgesellschaft, gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786.

Dispositions- und Reservefond Mk. 28,000,000.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit

Adolf Berg, General-Agent, 32. Adelhaidstraße 32.

501

Fleisch-Auction.

Heute, sowie alltäglich

Abends von 6—9 Uhr

**Auction sämtlicher Fleisch-
waaren Ia Qualität** in jedem gewünschten
Quantum in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters
J. Ulrich.

11. Friedrichstraße 11.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

384

Rothein-Versteigerung im Zollkeller zu Dieblich.

Donnerstag, den 22. cr., Vormittags 11 Uhr, versteigert der
Unterzeichnete im **Hotel Belle-vue zu Dieblich** ca. 60 im Zoll-
keller dafelbst lagernde italienische Roth- und Sädweine. Die
Rotheine haben einen Alkoholgehalt von 13,99 % und 39,860 Trocken-
Extrakt, sodas sie zum Zollsatz von Mk. 10.— pr. % Ro. versteuert
werden können. Probenahme am Tage der Versteigerung, sowie am
21. cr. von Morgens 10—12 1/2 Uhr Mittags. 115
Eltville, 10. Juni 1893.

J. B. Hirschmann.

Wiesbadener Militär-Verein.

Bei günstiger Witterung Sonntag, den 18. Juni
cr., von Nachmittags 2 Uhr ab:

Großes Waldfest

am Abhange Unter den Eichen.

Unsere verehr. Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner des Vereins laden wir hiermit ergebenst ein.
Für ausgezeichnete Bewirthung, amüsante Unter-
haltung und dergl. ist bestens Sorge getragen.

Abmarsch mit Musik präcis 1 1/2 Uhr vom Vereinslokale
Kirchgasse 20. Die Mitglieder werden gebeten, sich an diesem
Ausmarsche recht zahlreich — allseits erwünscht wäre „voll-
zählig“ — zu betheiligen. 312

Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Luftkurort Eppstein.

Villa Sanitas,

am Fuße des Staufen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet.
Ganze Pension. Bäder im Hause. 11967

Schmerzlose Zahn-Extraction. Künstl. Zähne. Plombiren.
Langgasse 31, gegenüber Hotel Adler (Löwenapotheke).
P. Rehm. pract. Zahn-Artist.

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

11579

Anton Berg, Michelsberg 22.

Weinhandlung P. Wollweber, Wiesbaden,

28. Nicolasstrasse 28,

empfiehlt ca. 50 Oxhofs alte Bordeaux-Weine von nur ersten Häusern.

Garantie für absolute Reinheit.

Zu Mk. 220, 235, 250, 280, 300 und 400.

Frei von allen Spesen in den Keller geliefert.

11167

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
J. Hüntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Aachen. Anerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle. 105

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorrätigen **Original-
Modell-Hüte**, sowie garnirte und
ungarnirte Hüte zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Bina Baer,

Langgasse 25.

11571



Lager u. Reparatur-Werkstätte

in

9706

Fahrrädern.

Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42

Vorgerückter Saison
halber

Grosser

Strohhut-Ausverkauf.

Strohhüte,

Hanf- u. Rosshaar-Hüte,

Florentiner-Hüte 11726

zum und unterm Einkaufspreise.

W. Killian, Michelsberg 2.



Fernrohre

per Stück 3.20 Mark

mit 4 Linsen und

3 Auszügen.

Vergrössern 12mal

unter Garantie.

Jedes Stück,

welches nicht

gefüllt,

nehmen

retour.

Preis-

Katalog

sämt-

licher

Fernrohre,

Feldstecher,

Operngläser,

Luppen, Compasso,

Mikroskope u. Musik-

werke vers. gratis

Kirberg & Comp.

Gräfrath-Central b. Solingen.

108

100 Gläschen alte Bordeaux,

Original-Schloß-Abzüge, feinste Marken, werden billigt abgegeben

Louisenstraße 43, Part. 1089

Sämmtliche Mal-Utensilien

für Oel-, Aquarell- u. Chromomalerei.

Gegenstände zum Bemalen

in Holz, Leder, Glas, Seide u. Gaze.

Wand-Decorationen von Blech etc.

Grosse Auswahl in Mal-Vorlagen
(auch leihweise).

Wilh. Sulzer,

Marktstrasse 30.

11491

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-
Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmuckstücken etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

11186

Große Auswahl in Garnituren.

6 Plüsch-, Moquet- u. Samettischen-Garnituren à 195 M. ab,
3 Divans, zwei u. dreiflüßig, sehr solide, 95 u. 110 M.,
6 Canapés, Ottomane mit Decke, von 86 M. an,
8 ganz complete Betten mit Deckbetten u. 70-175 M.,
Balschrolierte (Kuhb. u. Eichen), weiß. Marmor, Spiegel 80 M.,
Tische, Stühle, Auszugstische, Kleider-, Küchenchränke, Sprungrahmen,
Kopfhaarmatratzen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern.
Ph. Lendle.

Vollstümmelfabrik, Marktstraße 22, 1. St.

Zur gefl. Beachtung.

Garantie. Solide Arbeit. Billigste Preise. Garantie.

Wiener Vorjaal-Möbel mit Rohrgeflecht, bestehend aus:

- 1 Sopha, 2 Fauteuils, 6 Stühle 172 M.,
- 1 Salon, Kuchbaum und Gold, bestehend aus 1 Verticow, 1 Schreib-
tisch, 1 Pfeilspiegel, 4 Stühle 550 M.,
- 1 Rollschlupwand, für Veranda, Balkon, Restaurant, mit orienta-
licher Malerei, 140 M.,
- 1 Pompabour-Garnitur, pfaublauer Plüsch, 250 M.,
- 1 dreiflüßiger Divan, 2 Fauteuils mit Moquet 230 M.

11871

Friedr. Robr,

Taunusstraße 16. Taunusstraße 16.

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. Rheinhütte Bau-Schlosserei.

bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andree, Wiesbaden,

Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Magnum bonum, g. Speierl., z. h. E. Röderstr. u. Steing., 11163

Weimar'sche Loose à 1 Mt.,

Hannover'sche Loose à 1 Mt.,

11 St. 10 Mt.; Ziehungen unwiderrufl. 17.-19. Juni und
4. Juli empfiehlt

11978

de Fallols, Lotteriebant, 10. Langgasse 10.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe Manergasse 17

bei

Frau Martini, Wittwe.

Es ist noch zu verkaufen Folgendes: vollständige Kuchb. u. Tannen-
Betten, Sprungrahmen, Kuchhaa- oder Seegras-Matratzen, Deckbetten,
Kissen, Kuchb. und Tannen-Kleiderschränke, Waschkommoden mit u. ohne
Marmor, auch Nachttische, Kommoden, Consolen, alle Sorten Stühle, auch
gepolsterte, ovale und viereckige Tische, Küchenchränke, Anrichte, Schüssel-
breiter, kleine und große Spiegel mit Consolen, 20 gebrauchte Betten mit
und ohne Einlage, Sophas, auch neue Sophas und Stühle, Chaiselongues
Gallerierosetten, Schreibtische. Alles sehr billig und gut.

11478

Frau Martini, Wittwe.

Wohnung 1 St. hoch, über dem Laden.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Handschuhe.

Specialität in allen Sorten Handschuhen.

Seidene u. fil de perse Handschuhe, mit verhärteten Fingerspitzen.
Flor-Handschuhe mit einer hübschen durchbrochenen Manschette,
Paar 1 Mk.

Waschhäute leinene Handschuhe in großer Auswahl.

Stoff-Handschuhe, 4, 6, 8 Knopf lang, von 40 Pf. an.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk.

Ein Posten reinseidener Handschuhe, Paar nur Mk. 1.20.

Neuheit: Bulgarien-Handschuhe, Paar 2 Mk.

Sued-Handschuhe, 4 Knopf, gute Qualität, Paar 2 Mk., 6 Knopf
Mk. 2.50.

Das Neueste in Stulp- u. Zuchtentleder-Handschuhen.

Alle Sorten franz. u. engl. Glacé-, Sued- und Waschlleder-
Handschuhe. 11984

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.



Gg. Schmitt, Wiesbaden,

Langgasse 17, Handschuhfabrik.

Specialität in Cravatten u. Hosenträgern.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche garnirte und ungarnirte Hüte,
sowie Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Agraßen,
Nadeln u. zu 11985

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Heinrich Zahn,

Modewaaren- u. Putz-Geschäft,

28. Kirchgasse 28.

Wegen vollständiger Aufgabe

verkaufe ich nachstehend verzeichnete Artikel

mit 20 Procent Rabatt

auf die früheren Preise:

Läuferstoffe
Congressborden
graue leinene Decken
Filzdecken
Schuhstaschen
Plaidhüllen
Schirmhüllen
Kragen-Kasten
Manschetten-Kasten
Cravatten-Kasten
Eierkörbe
Servirbretter
Zeitungsmappen
Bürstentaschen
Tablettdeckchen

Büffetdecken
Servirdecken
Tischläufer
Handtücher
Nachtaschen
Nächtischdecken
Wandschoner
Bücherträger
Applicationen
Pantoffel
Stuhlstreifen
Kissen
Zefir-, Gobelin-,
Moos-, Castor-,
Carlotta- u. Lipsia-

Wolle

Tapiserie-Material.

W. Thomas,

Webergasse 6, Eingang Kl. Burgstrasse.

11983

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei möglichem
Preis Moritzstraße 38, 2. 1581

Dr. med. Boehm's

Normal-Seiden-Tricot-Unterkleidung,

patentirt in Deutschland, Oesterreich, England und Amerika.

Hemden, Jacken, Hosen für Herren und Damen.

Reise- u. Nachthemden für Herren.

Garantirt reine Rohseide.

Neuerdings in Qualität erheblich verbessert hat sich diese grossartigste Neuheit auf dem
Gebiete der Unterkleidung glänzend bewährt.

Kaum theurer als gute Wolle, aber viel haltbarer, nicht hautreizend, dem Nervensystem äusserst
wohlthuend. Für Schweissaufnahme und -Absonderung geeigneter als alle bisher bekannten Arten von
Unterkleidern. **Uebergang zu dieser neuen Bekleidung kann ohne Unbehagen oder Er-**
kältung jederzeit geschehen. 11685

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

Ludwig Hess, Webergasse 18,

Badhaus z. Rheinstein.

Kirchgasse 49. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

Von heute bis 15. Juli unterstellen wir unsere **sämtlichen Frühjahr- und Sommerwaaren** einem Verkauf zu

11874

bedeutend ermässigten Preisen.**Kirchgasse 49. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.****Specialitäten:**

**Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle**

in allen Preislagen

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.****Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.**

11872

Photographie.Die Verlegung meines Ateliers von **Rheinstrasse 21** nach**14. Wilhelmstrasse 14**

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Meine jetzigen Lokalitäten sind mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Eigens eingerichtetes Atelier für Aufnahmen von Kindern, und besonders grosses Atelier für Erwachsene und Gruppen, wodurch ich im Stande bin, das Höchste zu leisten.

10682

Zum Besuch der Lokalitäten ladet höflichst ein

Rumbler,

Hof-Photogr. Sr. Maj. des Königs von Griechenland.

Freisinnige Partei.

Die Verkündung des Ergebnisses der Wahl findet im **Saale der Stadt Frankfurt** statt.

455

Dr. Alberti.**Staubmäntel,**

eine grosse Parthie, darunter eine grössere Anzahl Modelle, zur Hälfte des Werthes.

11575

Louis Rosenthal,**32. Kirchgasse 32.****Westfäl. Bumpenidel**

per Stück 25 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**Möbel, Betten, Spiegel.**

Bringe mein Möbel-, Betten- und Spiegelager in empfehlende Erinnerung. Lieferung ganzer Einrichtungen, sowie Ausstattungen zu den billigsten Preisen. Großes Lager und Ausstellung im 1. und 2. Stock des Hinterbaues.

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik, 22. Nidelesberg 22.

Garantie, Transport und Packung frei.

Täglich Freihandverkauf aller Arten Kasten- und Polstermöbel vollst. Betten u. s. w.

10721

Feinste Marken!**Garantie für Jahrgang und Originalität!****Cognac**

1878r à Fl. Mk. 4.50,

1876r „ „ „ 5.—

1868r „ „ „ 6.—

in vorzüglichen Qualitäten.

Weingrosshandlungvon **Friedr. Marburg, Neugasse 1.**

Man verlange die neu erschienene Preislise meines reichhaltigen Wein- und Rothweinlagers!

10431

Guten bürgerl. Mittags- und Abendisch finden Herren und Damen Schwalbacherstrasse 25, Mittelbau Part.

Hotel Rheinfels,

am Markt, Mühlgasse 3.

Br. Bier u. Wein im Glas, vorzüglichen Mittags-
tisch und Abendkarte, norddeutsche Küche, billige
Zimmer und Pension empfiehlt 11137

Th. Dietz.

Vorläufige Mittheilung!

Dem hochverehrlichen Publikum theile ergebenst
mit, daß ich auf meinem Besitztum „Zum
Rosenhain“, Dogheimerstraße, gegenwärtig eine
Regelbahn errichten lasse und in Folge dessen
die sonntägliche Tanzmusik einstelle. Dagegen halte
ich aber meinen Saal für Gesellschaften und
Vereine reservirt und bitte um geneigte Benützung.

Meine Regelbahn wird eine der größten und besteingerichteten
werden, die in Wiesbaden und Umgebung zu finden sind. Ich
mache die Liebhaber des Kegelspiels hierauf ganz besonders
aufmerksam. Tag der Eröffnung werde ich mittheilen. 11875

Hochachtungsvoll zeichnet

Herm. Trog.

Wiesbaden, im Juni 1893.



Gebr. Röhrle, Export - Brauerei in Giessen. Pilsener,

hochklares, sehr fein gehopft
Bier, erste Qualität, kommt an
Güte und Feinheit des Ge-
schmacks dem ächten Pilsener
mindestens gleich.

Den Alleinverkauf un-
serer Biere haben wir dem
Flaschenbierhändler Herrn

Franz Hunger,
Frankenstrasse 15,

hier, übertragen, wo dasselbe
in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie
Gebinden erhältlich ist. 11234

Durch directen Bezug bin ich in der Lage, garantirt
reinen u. ächten Medicinal-Tokayer-Wein, sowie vorzüg-
liche Port-, Sherry-, Madeira-, Malaga- und Marsala-
Weine, ebenso St. Cognac zu billigsten Engrospreisen
zu empfehlen.

Wth. Berger, Hofbäcker, Bärenstrasse 2.

Weißwein, garantirt rein, die Flasche von 60 Pf. an
(ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten.
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/1 Fl. 18 Pf., die
1/2 Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhäuser,
Ede Rhein- und Dränerstraße.

Kartoffeln, pr. gelbe, Rumpf 22 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Kaufgesuche

Gesucht

gutgehende Restauration od. auch bessere Weinstube von einem tüchtigen
Fachmann. Offerten unter E. G. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Aquarelle u. Handzeichnungen

namhafter Künstler zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
F. D. 38 an die Solinger Zeitung, Solingen.

Gold- und Silberfachen,

Brillanten, sowie Pfandscheine werden sehr gut bezahlt bei
S. Rosenau, Meßgergasse 13.

Münzen,

Raff. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle
deutsche Gedenkhäler u. Medaillen, Goldmünzen,
lat. Papierge. u. zahlst a. höchst. Fr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 8507

Briefmarken!

In alten Briefschaften ruht oft ein respectabler Werth, nämlich in
den dazu verwendeten Marken. Ich kaufe solche Marken, namentlich die
ganzen Couverts und Briefstücke, aus den J. 1850-66, sowie
Vohlarten von 1868-78 zu höchsten Preisen. Gef. Anerbietungen an
Max Förster, Buchdr.-Besitzer, in Sanda im Frageb. *

Getragene Kleider,

Schuhe, Möbel, Gold, Pfandscheine werden
seiner zahlst so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie
Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silber-
fachen und Pfandscheine, als 9508

J. Drachmann, Meßgergasse 24.

Möbel, Eischränke, Teppiche, Kleider, Gold, Silber,
Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Weingeist u. dgl. Gegen-
stände laßt stets zum höchsten Preise 9669

Karl Ney, Schachtstraße 9.

Eine Gebelbank zu kaufen gesucht. Meßgergasse 8. 11135

Knochen, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen u.
werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich
am Hause abgeholt. 11830

Römerberg 2, N. Bibo, Kirchgasse 36,
Telephon-Anschluß No. 252.

Verkäufe

Musikalien (Beethoven)

zu verkaufen, für Piano zu 2 Händen: 9 Symphonien,
13 Sonaten, 1 Andante, 2 Romanzen, 2 Serenaden,
9 Quartette, 8 Trios, 3 Quintette, 1 Septett. Alles pracht-
voller Druck. Abzugeben gegen Baar Mk. 20.-. Anzusehen
von 10-1 oder 3-5 Uhr Dambachth. 3, 2.

Wegen Abreise ist die vollständige gut erhaltene
Einrichtung aus 5 Zimmern u. Küche billig abzugeben.
Nab. im Hause Rheinstrasse 55. 11985

Einige Polster-Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, einzelne
Sofas, Sessel und Stühle, ganze Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne
Betten, Waschkommoden, Kleider- u. Küchenschränke u. dgl. zu verkaufen
Friedrichstraße 13. 11779

Möbel-Verkauf.

Schulberg 15, 1 St., sind schöne Salon-, Wohn- und Schlaf-
zimmer-Einrichtungen Bezugs halber preiswerth zu verkaufen.

Speisezimmer,

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischen-
händler verboten. 10997

Wegen Aufgabe der Pension

zu verk.: Familiensch. 15 Mk., Kleiderschränke 14 Mk., schwarzer Herren-
Schreibstisch 15 Mk., Garderobeständer (36 Haken), für Kinder passend,
5 Mk., Carton für Schleppstühle 3 Mk. 50 Pf., gr. Spiegel 11 Mk.,
Nachttisch 8 Mk., Küchentisch 3 Mk., fl. Rußb.-Büfett, polirt, 32 Mk.,
Waschtisch 5 Mk., Teppich 10 Mk., Bett, polirt, mit Matratze 22 Mk.,
Blüschsofa, roth, fl. 22 Mk., Bücherregal 18 Mk., Steppdecken 5 Mk.,
Lampen 2 Mk. 50 Pf., Waschkommoden 3 Mk., 2 Herren-Sessel 10 Mk.,
Polsterstühle 3 Mk. 50 Pf., Küchenporzellan, 1 Kirchb.-Kommode 16 Mk.
Louißenstraße 12, 3.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Rate-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leichter. 2655

Schönes Federbett billig zu verk. Wellgittstraße 28, Frontsp. 11823

Ein noch sehr gut erhaltenes Bett mit Sprungrahmen und dreitheil. Matratze zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 4, 2. Et. r. Bart.

Bett, vollst., Korbhaarm., 2 Kommoden, viertheil., Canape u. Schlafdivan, Kleiderkasten, Waschkonsole, Pfeiler Spiegel, Küchenschrank u. i. w., Sicherheits-Räder sofort zu verk. Karlstraße 33, Mittelb. 2 St. l. 11782

Adelhaidsstraße 32, Bart.,

sind billig abzugeben 2 vollständige französische Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderkasten, 1 Waschkommode, 1 feine Küchengeräte, 1 Küchenschrank, 1 Verticom, 1 Kommode, 1 Herren-Schreibbureau, verschiedene Delgemälde in Goldrahmen. 500

Zwei hochfeine Korb-Betten, prima Korbhaarm., billig zu verkaufen 5. Adlerstraße 5, Bart. 11876

Sehr schöner Kameltaschen-Divan

preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 11158

Ein gr. Divan, geb., b. i. verk. Saalgasse 18, Wrb. 2 Tr. 11819

Eine hochfeine Garnitur, gepolsterter Tisch, 1 Sopha und 6 Stühle, sowie ein fast neues kleines Canape und ein vollständiges Korbhaarm-Bett billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterb. 1 l. 11511

Ein neuer Schreibtisch, 1 fast neues franz. Korbhaarm-Bett mit Sprungrahmen, 3-theil. Korbhaarmatratze, Oberbett und 2 Kissen, 1 neuer Küchenschrank, um einem wirtl. Platzmangel abzuweichen, sehr billig zu verkaufen Webergasse 46. 11512

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschrank, Kommode, Waschkommode, Vertikale, Brandstiege, Nachtsch. Tisch, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 11776

Küchenschrank und Schreibtische wegen Umzug sehr billig abzugeben Marktstraße 12, 1 St. 11513

Spiegelkasten, innen Eisen, mit Kristallglas 4 95 Mt., Secretär, innen Eisen, gute Arbeit, 1 100 Mt. zu haben Röhlberg 22, Gg. Kleinemer. Möbelfabrik. 11882

Küchenschrank, Küchenbretter, Tisch, Vertikale, Nachtsch. und Konsolenschränke zu vk. Schreiner Kreiner, Helenestr. 18. 10985

Ein Klappschrank und 1 Papagallstisch, 1 u. 2. Radentische und 2 Reale b. zu verkaufen Mehrgasse 2. 11513

Wegzugs halber sind verschiedene Möbel aus der Hand billig zu verkaufen, u. A.: 1 Küchenschrank, Stühle, 1 Spieltisch, 1 Waschkommode, Vertikale, 1 Kinder-Bettlade, 1 Küchengefäß, Wand- und Gekochten, verschiedene Kellengeräte und Puppengeräte, mehrere noch nicht gebrauchte Reihbretter Philippsbergstraße 43, 2 St. r. 11830

Eine schöne Laden-Einrichtung für Spezerei

zum Preise von Mt. 350 abzugeben Hirschgraben 6. (mit Gefährant)



Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 10275

R. K. Süssig, Römerberg 23.

Gebr. Meyer: o. Milchwagen zu verk. Helenestraße 12. 11414

Ein neuer Einspänner-Wagen zu verkauf. Adlerstraße 22. 8218

Kinderspielwagen, 1 Kinder-Bettchen, vollst., 1 Nähm., 1 Kleiderst., 2 vollst. Betten, Kom., ov. Tisch, Leuchte, Kleiderst. zu vk. Goltz 15.

Ein gut erhaltener Kinder-St. und Stege-Wagen ist billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 67, 1 St. 11871

Ein noch f. neuer Kinder-Wagen zu verk. Näh. Nerostr. 36, Stb. 1, l. 11871

Ein noch sehr guter Krankenwagen billig zu verk. Mehrgasse 2 bei Birnzwieg. 8935

Ein Sicherheitsrad mit Stiftenreihen, fast neu, ist billig zu verkaufen Schulberg 13, Bel. 11935



Ein Doppelspänner-Ponngeschirr, 1 Einspänner-Pferdeggeschirr und 1 Karrengeschirr billig zu verkaufen. Näh. Mauergerasse 3 bei Ferd. Müller. 11870

Eine fast neue Badewanne zu verkaufen oder zu verleihen Helenestraße 16, Mittelb. 11965

Eine eiserne Schaufel, zweiflügelig, fast neu, für Garten-Vorklärten passend, billig zu verkaufen Hochstraße 20. 9998

Moritzstraße 9, im 2. Stb., ist wegen Geschäftsaufgabe sammtliches Schreinerwerkzeug, 6 verschiedene Särge, sammtl. Küchengeräte, verschiedene Möbel u. Betten aus der Hand bill. zu verkaufen. 11901

Lana. Baumstämme zu vk. vis-à-vis d. a. Friedhof, Zimmerl. 11952

Leere Weinflaschen zu verkaufen Emserstraße 39. 10596

Ein gutes Pferd zu verkaufen Mehrgasse 8. 10596

For-terrier, 2 Hunde, 4 Mon., 1 Hündin 1 1/2 Jahre alt, reine Rasse, billig zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 5 (Wirtshaus). 11974

Verschiedenes

Herren

aus besseren Kreisen mit guten Beziehungen finden lohnende Beschäftigung. Offerten unter C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag. 11974

Vom 1. Juni an wohne

Kirchgasse 2a, 3. Etage.

W. Weins, Musikdirector.

Sprechstunden von 2 1/2—3 1/2 Uhr täglich. 11187

Alleinstehende sympath.
Wittwe sucht Stelle als Repräsentantin, Beschließerin, Reisebegleiterin, übernimmt auch die Pflege einer kränklichen Dame o. eines Herrn. Offerten unter „Fleissig“ Hauptpost. 11868

Hypotheken-Capitalien

zur ersten Stelle auf Haus-Grundstücke in Wiesbaden werden von der

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Näh. Auskunft erteilt der Vertreter der Gesellschaft 11868

Christian Wolff,

Karlstraße 5, 2.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig u. pünktlich in jede Wohnung

Karl Blum (früher Ad. Blum Wwe.), Mauergerasse 14.

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 2838

Stühle

jeder Art werden billig geflochten und poliert in der 7534

Stuhlmacherei von H. Kappes, Friedrichstraße 36.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohhähle geflochten, repariert und poliert. 2866

Alle Tapezierarbeiten werden angenommen, gut und billig ausgeführt Schwalbacherstraße 55, Hinterb. 2 St. hoch.

Decken, Zimmer-, Küchenweihen, namentlich Schlafzimmer, Mansarden, durch gründliche Vertikung der Wänden und Käfer, fertigt schnell und billig. Näh. Schulgasse 6, 1 St.

Hunde

werden schön gehalten und gewaschen. Heinrich Berg, Neugasse 12, Stb. B.

Herren-Kleider w. geänd., repar., gereinigt, Mode gewendet, sowie neue u. a. eig. angefertigt bei sehr billiger Berechnung Neugasse 12, Wrb. 3.

Modes.

Samml. i. d. Busch geh. Arb. w. geschmackv., sch. u. bill. ausgef. bei J. Ribbe, Dohmeimerstr. 18, R. B.

Costüme

werden elegant und billig angefertigt Marktstraße 11, 3.

Confection.

Costüme,

sowie Mäntel, Capes, Umhänge u. s. w. werden angefertigt bei billiger Berechnung von

Johannette Ples,

Louisenstraße 14, Stb. 1 r. 10889

Für Damen.

Staubmäntel, Regenmäntel, Umhänge, Capes werden billig angefertigt, sowie alte umgeändert Marktstraße 7, 1 St. H. Meyer. 10890

Reichthum

wird billig besorgt Saalgasse 3, Bart. 11784

Durchaus perfecte Büglerin sucht Privatstunden. Näh. Marktstraße 12, 3. Dort wird auch Wäsche zum Bügeln angenommen. 9069

Sandwichs

wird schon gew. u. sehr gerarbt Mehrgasse 40. 2817

Wäsche

zum Bügeln wird angenommen Römerberg 29. 9388

Wäsche

wird sch. gewaschen u. gebügelt. Näh. Mauergerasse 11, 2 St. 11906

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt. Federn werden jederzeit handfrei und geruchlos gereinigt. 11906

Wille Leimer, Schachtstraße 22.

Maschine Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

Frau Müller, Maschinen

und geprüfte Krankenpflegerin wohnt, Röderstraße 32.

Sehr practische Maschinen

aus Wien, argil. gepr., Prof. Mezer's Methode, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Nerostraße 10, 1. St.

Eine gef. J. Frau sucht ein Kind z. Wirtshaus. N. Tagbl.-Verl. 11957

Goupil, Léoni Fils & Co.

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc. 7011



Für Turner.

Turner-Anzüge, genau nach Vorschrift, zu den bekanntesten billigen Preisen liefert 1188

W. Reininger, Herren-Schneider, Mauergasse 14, Port.

Berehrlichem Publikum erlaube ich mir meine Wirthschaft Römerberg 20 in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Ausverkauf von prima Lagerbier aus der Hof-Bierbrauerei Schöfferhof, Mainz, $\frac{4}{10}$ Liter 10 Pf. 11678

C. Feuerstein.

Da unser Geschäft mit dem 1. Juli d. J. in andere Hände übergehen wird, so verkaufen wir bis dahin

unseren ganzen Vorrath von Damen- u. Kinder-Strümpfen, Kinder-Kleidchen, eine Parthie Decken verschiedener Art, sowie eine Parthie Korb- u. Holzwaaren und ältere Stickereien

zu jedem annehmbaren Preis.

E. L. Specht & Co.,
Königl. Hoflieferanten.

10786

Sportwagen.



Schönstes Spielzeug für Kinder.

Nur ganz starke durable Waare mit Bicycleräder Mk. 9,—, 13,—, 16,—.

Anerkannt billigste Preise bei Ia Waare.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- u. Spielwaarengeschäft. 7767

Martin Haas,

Coiffeur,
Hotel Einhorn,

empfehl:

Hochfeine deutsche, franz., engl. Odeurs, Zahn-, Mundwasser und Pastas,

Kopf-, Zahn- und Taschenbürsten in grosser Auswahl, sämtliche Fett- und Toiletteseifen in allen Preislagen aus nur ersten Fabriken,

ächte

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

erprobt gegen Hautschärfe, Sommersprossen, Flechten, Hautausschlag, Finnen, rauhe Haut etc.,

amerik. Bey Rum,

vorzügliches erfrischendes Kopfwasser, bestes Mittel gegen Schuppen und Haarausfall, zu Original-Preisen. 10217

Mittagstisch, vorzüglich zubereitet (tägliche Abwechslung), von Mk. 1.20 an, Abonnenten 1 Mk., auch außer dem Hause, empfiehlt Weinrestaurant zur Neuen Eber, Tannusstrasse 43. Sprenger. 10962

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 273. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Wiesbadener Glasreinigungs-Institut.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Notiz, daß ich am 1. Juli ein neues

Glasreinigungs-Institut

hier gründen werde. Damit schon 6 Jahre vertraut und hier thätig, wird mein Princip „billig“, „prompt“ und „reell“ sein. Bestellungen nimmt Herr **Schmid**, Kirchgasse 43, oder Herr **Hornstadt**, Bleichstraße 11, entgegen.

Uebernahme ganzer Villen, Hotels und Privathäuser.

Achtungsvoll

Ph. Hornstadt.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3771

Das zum Nachlaß der Frau von **Robert, Wwe.**, gehörige Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer**, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Ein feines Geschäfts-Haus

mit einem großen Laden, in bester Geschäftslage, ist zu verkaufen. Fre.-Offerten unter **G. F. 117** an den Tagbl.-Verlag. 11890

Villa Möhringstraße 5, Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manfarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. St. 7886

Neues Haus mit großem Garten, in prima Lage, für Restaurationszwecke sehr vorteilhaft eingerichtet, mit Regelpflanzung, in concurrenzfreier schöner Umgebung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten bitte unter **T. A. 568** im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 11829

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496

Zufuhrth **Dr. Herz** hier, Adelheidsstraße 24

Das Haus **Hänergasse 10**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Mörigstraße 7, Part. r. 8517

Ein neues gut gebautes **Leisteinhaus**, großes Hinterhaus, doppelter Hofraum, mit Stallung, für Küchler, Linder u. f. w. geeignet, ist unter günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unt. **B. G. 134** im Tagbl.-Verlag abzug. 10007

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre **Speccerei-Geschäft** geführt, auch für **Victualien**, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, **schöner Flügelaub**, Hof und **schöner Internraum** besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. **Jos. Jmand**, Al. Burgstraße 8. 487

Villa Sonnenbergerstraße 43, herrliche freie Lage, in schönem Bier- und Obgart (allein 46 beste Obstbäume), 12 Zimmer, Balkon, Badezimmer, reichlich sonstige bequem eingetheilte Räume, im Ganzen 1859,50 Quadratmtr. Flächengehalt, sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres und jederzeit einzusehen durch den Miteigentümer **Theodor Sator**, Bahnhofsstr. 6. 7071

Gut rentables Haus mit zwei Hintergebäuden, großem Hof, 100 q gr. Werkstätte und zwei Läden, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **A. H. 155** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Capitalanlage. Zwei elegante Etagen-Villen, allernächst vom Centrum der Stadt und Anlagen, Anlagecapital 280,000 Mk., rentirt 5 % u. 3000 Mk. Ueberzins, zu verkaufen. Anfr. unter **H. H. 163** an den Tagbl.-Verlag. Ein selten schöner

Herrensit.

in herrlicher Lage an Wald und Wasser, nahe gr. Stadt, umfassend

1340 Morg.

Acker, Wiesen u. Holzung, ist mit compl. Inventar u. Saaten für d. bill. Pr. v. 75,000 Thlr. ver. 1/2 Anzahl. d. Umw. v. veräußert. 115

A. Johannsen in Lübeck, Schwarzen-Allée 8a.

Ein **Gehaus** im südl. Stadth., sehr geeignet für Metzgerei, mit 10- bis 12,000 Mk. Anz. preisw. zu verk. d. **M. Linz**, Mauerstraße 12, 11204

Zu verkaufen haus mit zwei Läden und Thorfahrt, im Stadtcentrum bel. rentab. **Geschäfts-** Br. 72,000 Mk. Anzahl. 8-10,000 Mk. Näh. d. **Max Edelstein**, Langgasse 4, und **H. Windgassen**, Sedanstraße 11.

Bingerbrück, vis-à-vis dem Bahnhof, sehr gutes **Hotel** mit **Restaurant** zu verkaufen oder zu verpachten. **A. L. Fink**, Delaspestraße 8.

Bauplatz im Rheingau.

In **Geisenheim** ist ein Bauplatz für eine oder mehrere Villen, mit herrlicher Aussicht auf die Gärten von Monrepos, den Rhein, den Niederwald etc., käuflich. Nähere Auskunft erteilt **Rechtsanwalt Rathemacher** in Geisenheim. 9205

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleines Haus mit 3000 Mk. Anzahlung zu kaufen ge. Erw. etwas Garten. Off. unter **M. D. 78** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. find per 1. October auf 1. o. g. 2. Hypothek auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12021

20-25,000 Mk. find auf eine gute 2. Hypothek auszuleihen. Näh. Tagbl.-Verlag. 12023

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Suche einen prima Restkaufsch. zu kaufen in Höhe von 6-7000 Mk. **P. G. Mück**, Dogheimerstraße 30 a. 11884

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. zu 4 1/2-5 1/2 % werden als 2. Hypothek auf ein günstiges rent. Object in Mitte der Stadt von einem pünktl. Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter **U. A. 569** an den Tagbl.-Verl. erb. 11925

4000 Mk. auf Haus u. Acker v. einem pünktl. Zinsz. zu leihen gesucht. 50,000 Mk. zu billigem Zinsz. auszuleihen. 100,000 Mk. u. 50- bis 60,000 Mk. auf 1. Hyp., sowie 15-20,000 Mk. und 25,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. Restkaufsch. von 10-15,000 Mk. zu übern. gesucht. Näh. durch **M. Linz**, Mauerstraße 12, 2. 11959

Auf prima Object 45,000 Mark gesucht. Offerten unter **H. A. 566** an den Tagbl.-Verlag. 11635

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

10-20,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. nach 50 % von vermög. Manne ohne Vermittel. ge. Off. **S. G. 139** a. d. Tagbl.-Verl. 500 Mk. sofort zu leihen gesucht gegen prima Sicherheit auf 1 Jahr zu 6 % Zinsen. Offerten unter **V. G. 152** an den Tagbl.-Verlag.

20-30,000 Mk. werden auf eine sehr gute Nachhypothek gesucht. Off. unter **J. H. 163** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Kleiner Laden in guter Lage, für Cigarren-Geschäft passend, mit Wohnung zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **U. G. 151** an den Tagbl.-Verlag.

Laden gesucht

für Metzgerei in guter Lage der Stadt oder Nähe der Philippsbergstraße. Offerten unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör wird von zwei ruhigen Damen im südl. Stadtheil auf ersten October gesucht. Off. mit Preisangabe unter **P. F. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. October sucht ein kinderloses Ehepaar eine Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet und Küche, in der Nähe der Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter **V. F. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht gut möbl. Zimmer mit Frühstück zum 1. Juli, möglichst Kapellenstraße, Weillstraße, Stiftstraße oder deren Nähe. Offerten unter **M. G. 144** an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht

sosort oder per 1. Juli 2 möblierte Zimmer mit 3 Betten f. drei Herren. Offerten mit Preisangabe unter **P. C. 88** hauptpostlagernd. 12012

Zwei Zimmer für Bureau mit wenig Verkehr in der Louise-, Friedrichstraße oder deren Nähe dauernd zu mieten gesucht. Offerten sub **L. G. 143** an den Tagbl.-Verlag 11994

Freundliches leeres Zimmer (8-10 Mk.) gesucht. Albrechtstr. 84, P. L.

Wohnung. Mitte der Stadt, für Wäscherei, auf sogleich oder später gesucht. Offerten unter R. G. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Elisabethenstraße 11, Part.,
möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Soj. zu verm. Nicolassstraße 21,
Bel-Etage, 3 schöne Zimmer, mit gr. Balkon, auf d. geheizt, möblirt, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

Pension Villa Elisa,
Röder-Allee 24,
möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11184

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche Gastwirtschaft ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter W. K. 219 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne Wohnung u. Werkstatt z. vermieten. 5522

Laden mit Ladenzimmer
zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19. Krieg. 10683

Schöne Fabrikräume mit größerem Hofraum, eventuell Dampfkraft u. elektrisches Licht, zu vermieten. Fre.-Offerten u. C. H. 175 an den Tagbl.-Verlag. 12009

Zahnstraße 6 Werkstätte für Schlosserei etc., Lokal für Kücherei, Wäscherei, Glaschenherstellung etc. zu verm. Näh. bei Hoffmann. Marktstr. 12.
Moritzstraße 9 ist per 1. Juli oder später eine große Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst. 11496

Wohnungen.

Albrechtstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7850

Villa Grathstraße 9, bei Hotel Quistana, 8 Zimmer, reich. Zubehör (Preisermäßigung) zu vermieten. Näh. das.

Weisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli etc. zu vermieten. 8296

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11096

Zahnstraße 4 schöne Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör. Näheres bei Hoffmann. Marktstraße 12.

Zahnstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10244

Karlsruhe 2 zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. Henning. 11722

Karlsruhe 13 ist die Hochpart-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part. rechts. 11583

Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Marktstraße 12 zwei Zimmer und Küche im 1. Stod. 11258

Michelsberg 24 H. Dachlogis zu vermieten. 11838

Michelsberg 26, Brdb. 1. St., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11968

Michelsberg 26 Frontspitze, 2 Zimmer, 1 Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 10836

Moritzstraße 37, 1. Et., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2. Et. links.

Nerostraße 14, 2. eine gemüthl. Wohnung, 4 Zim., Küche, Manjarde, 2 Keller, sofort oder zum 1. Juli wegen Wegzug zu vermieten. Näh. Part. im Laden links.

Philippbergstraße 20, in herrlicher Lage, ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc., wegen Abreise sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9472

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Aufzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. B. 5859

Römerberg 2, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747

Römerberg 2 Frontspitze per 1. Juli billig zu vermieten. 11934

Schierkeierstraße, Ecke der Balbstraße, sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten. 11178

Fritz Daab, Restauration „Zum Rheingau“

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, und Zubehör. Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortable eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 8, beim Director Hasemann. 427

Schulgasse 4 Wohnung von 8 Zimmern und 1 Mansarde sofort zu vermieten. 8477

Steingasse 35 ist ein Logis (Frontspitze) zu vermieten. 11948

Weisstraße 13 Wohn., 8 Z. u. Zub., auf 1. Juli od. 1. Oct. zu verm. 11948

Weisstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4592

Manarbenwohnung, neu, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort, eventuell 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Klotz, Adolphstraße 8. 11933

Al. Frontspitzenwohnung an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 13, Part. 11555

Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 2 große Veranda's, großer Hofraum nebst Garten ist sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Mais, Adersstraße 55. 11999

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage und Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 11270

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 8 vollst. möbl. Wohnung u. bel. Aufahrt für Krankenwagen zu vermieten. 11681

Elisabethenstraße 14, Bel-Et., elegant möbl. Wohnung (auch einzelne Zimmer) mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 11660

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manjarde, zum 1. Mai zu vermieten. 9146

Kapellenstraße 4a, Part. 1., elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Manjarde, zu vermieten. 9147

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bew. 8 Zimmer mit Zubehör. Einz. von 8-5 Uhr Nachm. 882

Luftkurort Hofgut Geisberg
bei Wiesbaden, 16 Minuten vom Kurpark, neuen möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei. von 6 Zimmern.

Wunderhübsche Wohnung von 6 Zimmern, Balcon, Badstube etc., möblirt oder unmoblirt, ganz oder theilw. zu vermieten. Sehr preiswürdig. Erste Gegend. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11077

Möblierte Zimmer.

Adelshaidstraße 40, 1., möbl. Zimmer (auch mit 2 Betten) zu v. 10821

Adersstraße 48 2 Part.-Zimmer (sep. Eingang) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12001

Albrechtstraße 23, Hdb. 1 Et. hoch, möbliertes Zimmer z. vm. 11891

Altestraße 3, 1, möbl. Zimmer auf gleich od. 1. Juni zu vm. 10878

Altestraße 7, Part., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 10198

Altestraße 19 schönes möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 10758

Altestraße 37, Hdb. 1 Et. 1., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10758

Delaspestraße 4, 2 Et., ist ein Salon mit Schlafzimmer und Balkon sofort zu vermieten. 11468

Dohmeierstraße 26, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10858

Dohmeierstraße 26, 8 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7685

Elisabethenstraße 7

eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Balcon b. zu vermieten.

Emmerstraße 10, 1. Et., ein schön möbl. Zimm. billig zu verm. 11582

Faulbrunnstraße 5 schönes großes möbliertes Zimmer zu verm. 9888

Faulbrunnstraße 6, 1. Et., ein möbl. Zimmer bill. zu verm. 11298

Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte

Zimmer. 10206

Friedrichstraße 9, 2. Etage, ein gut möbliertes Zimmer zum Preis von 25 Mk. zu vermieten. 11986

Friedrichstraße 12, 2 r., gut möbl. Zimmer z. 1. Juli zu vermieten. Einz. von 9-11 und 1-3 Uhr.

Friedrichstraße 14, 1. Etage, gut möbliertes Zimmer, auch Salon mit Piano für kurze oder längere Zeit.

Friedrichstraße 14, Hdb. 2 Et. r., ein freundl. gut möbl. Zim. zu vm. 1. Etage, gut möbl. Zimmer.

Friedrichstraße 21, an einen Herrn z. v. 11246

Goldgasse 2a, 2 Et. 1., möbl. Zimm. mit 1-2 Betten z. verm. 11496

Goethestraße 15, 3, schön möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm. 10011

Gartingstraße 13 2 f. m. Zimmer sof. zu v. Br. 15 u. 30 Mk. 11770

Gartenstraße 2, Part., großes fein möbl. Zimmer zu verm. 11541

Geisenstraße 2, 2 Et. 1., ein möbl. Z. m. Wein, a. pl. z. vm. 10738

Gellmündstraße 64, Bel-Etage, nahe der Emmerstr., ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 11868

richtet im
halt, mit
ergasse 5.
pflege und
Zeugnisse.

je 1, 3 St.
den Abreise
r. Zeugnis
nfr. 5, 1 L.
15. d. M.

derfrau für
spracht
gasse 33.
Haushalt.

mit prima
Goldg. 5.
gasse 45, 1.
ucht Stelle.

und Bügeln
dem Kleinen
acht Stelle.

ede Haus-
vierjährig.
5, 1. St.
Baden.

topographie
gasse 33.
arbeit verli.
Stb. 1 St.
n, Zimmer-
zu kochen
an Volk.

bürgerlich
unt, sucht
Zeugnissen
Hause, am
tabaur.

it 31-jähr.
Nüßgasse 7.
gergasse 14.
mer alleinst.
its, hier a.
ts, unter

usland
rgasse 15.
empfiehlt
welche gut
lein, angeh.
Stügen.

gn., eine
Sonnen-
smädchen,
che kochen
g. 21, 2.
ten bei einer

straße 1, 2.
sitzen, sowie
renstr. 1, 2.
is und Ge-

ff. 35.

den.

en umsonst.
enauswahl.
G. 57) 34
rtem Hause
a. 10726
a. 11219

straße.
12002

ff. 37.
wei Ober-
mer- und
cht
gasse.
in prima
ein tüchtiger
21. Baden.
presstellung.
gallen".

Zwei Arbeiter u. ein Fuhrmann sofort gef. N. Bibo, Römerberg 2.
Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei 2924

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Stittstraße 24. 11419
Ein fräftiger Junge von ordentlichen Eltern in die Lehre gesucht beim
Spengler Schulz, Moritzstraße 50. 10645

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 11545
Ein Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1809
Ein Tapezierlehrling gesucht bei 10824

A. Seebold, Karlstraße 32.
Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft gründlich erlernen.
Gg. Roth, Wellrigstraße 11.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 11171
Jean Meinecke, Tapezierer, Goldgasse 8.
Schneiderlehrling sucht Schwenk, Adlerstraße 47. 11581

Friseurlehrling gesucht bei Christ. Roll-Husong, Dranienstr. 4. 11775
Diener und junger Hausburche

gesucht zum 1. Juli. Meldungen schriftl. Sonnenbergerstraße 37. 11957
Ein junger Hausburche gesucht. 11920

J. C. Keiper, Kirchgasse 38.
Ab 1. Juli suche einen jungen Hausburchen.
Chr. Heßinger, „Reichshallen“.

Hausburche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12025
Ein braver Junge (16-17 Jahre alt) zur Verrichtung leichter Arbeit
gesucht. Näh. im Comptoir Moritzstraße 39, Mittelbau Part. 12007

Ein Laufburche, 14 Jahre alt, sofort gesucht. 12004
Ludw. Becker, Kl. Burgstraße 12.
Burche gesucht Mineralwasserfabrik Wellrigstraße 46, 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Commis. Jg. Mann i. St. a. e. kaufm. Compt., gleichb.
w. Br. Zeugn. z. Verk. Gef. Off. u. A. M. 48 postl.
Ein Mann, 40er, der engl. u. franz. Sprache mächtig, gute Handschr., der
3000 Mk. Caution stellen kann, sucht Stellung als Kassirer, Portier od.
sonst einen Vertrauensposten. Off. u. O. B. 36 an den Tagbl.-Verl.

Stelle gesucht.

Hotel-Portier, spricht die 4 Haupt-Sprachen, wünscht ein Engagement
für die paar Sommermonate, event. auch als Reisebegleiter. Franco-
Offerten unter H. G. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mann

mit besten Zeugn., welcher sich in e. d. ersten Möbel-Magazine als
Buchhalter u. Verkäufer in ungel. Stell. bef., sucht in Wiesbaden
in obiger Branche od. Fabrik-Comptoir. Anspr. bescheiden. Event. würde
derselbe auch als Volontair in ein kaufmännisches Geschäft, gleichviel
welcher Branche, auf $\frac{1}{2}$ od. $\frac{3}{4}$ Jahr eintreten. Off. wolle man richten
an F. Mayer b. H. Hagenburger, Kleinbudenheim. 115

Ein junger Mann, 20 J. alt, mit höherer Schulbildung u. im Besitze des
Zeugnisses zum einjährig-freiwilligen Dienst, sucht Stellung auf einem
kaufmännischen oder Fabrik-Comptoir. Anspr. bescheiden. Event. würde
derselbe auch als Volontair in ein kaufmännisches Geschäft, gleichviel
welcher Branche, auf $\frac{1}{2}$ od. $\frac{3}{4}$ Jahr eintreten. Off. wolle man richten
an F. Mayer b. H. Hagenburger, Kleinbudenheim. 11708

Ein j. verh. und sehr zuverl. Mann (cautionsfähig), welcher
wissenschaftlich gebildet und mit der einfachen Buchführung
vertraut ist, sucht Stelle als Kassenbote, Magazinaufseher oder
sonstigen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11708

Junger Mann mit hübscher Handschrift sucht zur Aus-
füllung seiner freien Zeit schriftliche Arbeiten zu Hause
zu übernehmen. Gef. Off. sub H. A. 560 a. d. Tagbl.-Verlag erb.
Junger Mann, wissenschaftlich gebildet, sucht Stellung als Schreiber.
In erfragen im Tagbl.-Verlag. 12028

Geb. j. Mann, 21 J. alt, mit schöner Handschr. wünscht
sich im Bureauwesen auszubilden, am liebsten in einer
Weinh. Off. unt. D. F. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mann sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten
(Buchführung ausgeschlossen). Freundliche Mittheilungen
unter J. G. 141 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein j. verh. in allen Holz- u. Kellrarbeiten durchaus er-
fahrener Kasser sucht Stellung. Beste Zeugnisse stehen zu
Dienst. Offerten unter P. G. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtner, auf allen Gebieten wohl erfahren und
selbstständig, sucht entspr. Stelle als
Herrschafsgärtner. 1. Geh. z. Näh. bei L. Kroth, Albrechtstr. 28, 3.

Diener, 33 Jahre alt, in allen Arbeiten tüchtig, spricht,
engl. u. etwas franz., auf Reisen sehr gewandt, mit guten
Zeugn. u. Empf. i. St. Off. u. L. W. 451 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein j. Mann, 16 J., wünscht Stelle als Diener od. Haus-
burche in einem bes. Hause. Kl. Schwabacherstr. 14, 1. r.

Empf. einen gewandten Jungen mit gutem Schulzeugnis für
Bier-Restaurant. Fr. Beuerbach, Herrmühlgasse 5, 1. St.

Fremden-Verzeichniss vom 14. Juni 1893.

Adler. Goldmann, Kfm. Wien Meyer, Kfm. Berlin Borchart, m. Fr. Moskau Thalberg, Fr. Walk Josefsohn, Aschaffenburg Hilf, Justizrath. Limburg Melzenbach, m. Fr. Cochem Gertenberg, m. Fr. Glasgow	Engel. Prange, Fr. m. K. Neuhoff Gerth, Fr. Neuhoff Rath, m. Fr. u. Ges. Berlin Englischer Hof. Andree, Dir. m. Fr. Berlin Schoenbeck, m. Fr. Leipzig Einhorn. Rath, m. Fr. Darmstadt Schloss sen, Kfm. Frankfurt Bodenstein, Kfm. Iserlohn v. Hunoldstein, Frankfurt Fröhlicher, Kfm. Köln Schlitten, m. Fr. Köln Kirchheimbolanden Lippmann, Kfm. Elberfeld Bielmeyer, Schw.-Gemünd Pflüg, Fr. Saarbrücken Lispenseiffer, Fr. Saarbrücken	Köhling. Trachte Mähe, Fr. Lausche. Weisse Lilien. Junghaus, Fr. Dr. Pegau Lobnitz, Fr. Rent. Pegau Mendler, Fr. Chemnitz Zöllner, Fr. Kusel Fries, Fr. Kusel Hotel Minerva. Fischer, Ingen. Köln Nassauer Hof. v. Romberg, Baron m. Bed. Schloss Baldern Cremer-Eindhoven, m. Fr. Holland	Rhenegge Rhenegge Undenheim Griesheim Hotel Victoria. v. Undritz, Fr. m. 2 K. Sandow Cohen, Rent. Frankfurt Braeutigam, Dr. Berlin Rheinsteinst. Zeidler, m. Fr. Meissen Hof, Architect. Frankenthal Privathotel Russischer Hof. Cleß, Kfm. Solingen Schützenhof. Wenteler, Kfm. Münden Schubert, Oberinsp. Leipzig Jüttel, Kfm. Crefeld Maykämper, Kfm. Alzey Zur Sonne. Rückert, Ludwigshafen Dunkelberg, Kfm. Frankfurt Muth, Kfm. Biebrich Peters, Hof-Spriersbach Herr, Brückenau Sigmund, Crailsheim Tamm, Kfm. Stuttgart	Grossholz, m. Fr. Weimar v. Undritz, Fr. m. 2 K. Sandow Cohen, Rent. Frankfurt Braeutigam, Dr. Berlin Rheinsteinst. Zeidler, m. Fr. Meissen Hof, Architect. Frankenthal Privathotel Russischer Hof. Cleß, Kfm. Solingen Schützenhof. Wenteler, Kfm. Münden Schubert, Oberinsp. Leipzig Jüttel, Kfm. Crefeld Maykämper, Kfm. Alzey Zur Sonne. Rückert, Ludwigshafen Dunkelberg, Kfm. Frankfurt Muth, Kfm. Biebrich Peters, Hof-Spriersbach Herr, Brückenau Sigmund, Crailsheim Tamm, Kfm. Stuttgart	Hotel Victoria. van Taack, Rüdesheim Koppe, Rittm. Hofgeismar Gloeck, m. Fr. Leipzig Hotel Vogel. Runge, Kfm. Berlin Hotel Weins. Clément, Fr. Neuschâteau Collignon, Fr. Bastogne Hansenz, m. Fr. Bastogne Marger, Fr. Weinheim Wurmback, Kfm. Dahlbruch Lippmann, Kfm. Köln Stadt Wiesbaden. Zarmikian, Kfm. Belgien Seifert, Fr. Freiburg In Privathäusern: Pension Continentale. Friend, Fr. Milwaukee Floh's Privat-Hotel. Dinter, m. Fr. Limbach Bollensdorf, m. Fam. Scherngöw Villa Helene. Iroschnikoff, Fr. Stuttgart Iroschnikoff, Fr. Stuttgart Villa Nerobergstrasse 7. Ulrich, Breslau Parkstrasse 19. Adler, Fr. Berlin Taunusstrasse 32 Turowski, Ostpreussen Augenheilstalt für Arme. Bar, Jacob, Bischofsheim Bender, Georg. Burgschwalbach Dörschug, Josef. Wörstadt Ettingshausen, Eva. Hattenheim Grünwald, Johann. Orlen Henkes, Marie. Steinfren Höhler, Wilhelm. Steinfren Hofrichter, Jacob. Bärstadt Kilian, Elisabeth. Bad Ems Schmitt, Ferdinand. Rehe
---	--	--	--	--	--



MYKOTHANATON

(Schwammtod). 11927
Seit 1861 amtlich erprobtes Mittel gegen
Hauschwamm.

Prospekte gratis und franko.
Vilain & Co., Berlin SO.

Für Wiesbaden u. Umgegend Alleinverkauf
bei **Otto Siebert**, Droguerie, Marktstr. 10.

en gros **Kartoffelhandlung** en detail.

Empfehle: Prima gelbe englische,
Magnum bonum,
Nieren-Kartoffeln

zum billigsten Tagespreise. Beste jedes Quantum pünktlich in's
Haus. 11891

Römerberg 2. N. Bibo, Kirchgasse 36.

Telephon-Anschluß No. 252.

G. f. Süßrahm-Isolbutter versch. franco gegen Nachnahme 8 Wd.
zu 8,50 Wd. Täglich frisch.

J. Krahmer, in Gassen d. Heinrichswalde (Ostf.).

Ia Brennholz

Liefert billigst das Dampfheizwerk
A. Urban Nachf., Viebrich a. Rh.



Franz Christophs



Fußboden - Glanzlack

Sofort trocknend und geruchlos,

von jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum, eichen und grauer Farbe,
sicherlich geliebt, erwidelt es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben
außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und
das langsame trocknende, das der Farbe und
dem Lacke eigen, vermieden wird. 6045

Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstrasse 11.

Filialen in Prag-Carolinenthal u. Zürich-Aussersihl.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden:

Droguerie Moebus, Tannusstraße 25.

Zimmeripäne

sind farblos zu haben. 11699
H. Gerner, Feldstraße 6.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(25. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Alindowström.

(Nachdruck verboten.)

Der Kammerherr grüßte und öffnete die schlaftrunkenen
Augen, machte auch eine höfliche Bewegung, als wolle er der
jungen Dame aus dem Wagen helfen, aber Fränzchen war bereits
hinausgesprungen, ehe er seine gut gemeinte Absicht ausführen
konnte.

„Im Hause war Alles dunkel und still. Der Diener, welcher
ihr die Treppe emporleuchtete, wachte wohl allein noch von
sämtlichen Bewohnern. Sie hatte geglaubt, daß Job aufgegeben
sein werde, um sie zu erwarten; für einen Menschen, der stets
in der großen Welt gelebt, war es nichts Außergewöhnliches,
bis zur zweiten Morgenstunde aufzubleiben; aber auf eine dies-
bezügliche Frage berichtete der Diener, daß der junge gnädige
Herr sich bereits gleich nach elf Uhr zur Ruhe begeben habe.“

Es war ihr ganz recht. In ihrer augenblicklichen Gemüths-
stimmung hätte sie kein Wort für ihn finden können, und doch
dachte sie sofort: „Wenn er mich liebte, hätte er wenigstens
als Bräutigam die kleine Aufmerksamkeit gehabt, mich zu er-
warten. Wahrscheinlich hat er aber garnicht an mich gedacht.“

Sie versuchte es, sich in diesen Gedanken hineinzureden, um
in ihren eigenen Augen weniger schuldig zu erscheinen; aber ihr
ehrliches Herz machte ihr gleich darauf Vorwürfe. Der arme
Job! Er war den Tag über in der Wirtschaft und auf den
Füssen gewesen und hatte wohl ein Recht, müde zu sein. Wenn
sie nur auch müde gewesen wäre, aber zu ihr wollte der Schlaf
nicht kommen. Mit trampfhaft zusammengepreßten Händen ging
sie in ihrem Zimmer auf und nieder, bis im Osten der Himmel
sich rösig zu färben begann, und die ganze Schwierigkeit ihrer
Lage trat mit immer greifbarer Deutlichkeit vor sie hin. Mit
dem ersten Schritt, den sie wieder in dieses Haus that, das so
deutliche Spuren des Verfalls zeigte, wurde ihr klar, daß Jobs
augenblickliche Lage es ihr zur Ehrenpflicht mache, sich nicht von
ihm loszulösen. Sollte man ihr nachsagen, sie habe ihn fallen
lassen, nachdem sie sich überzeugt, daß er ihr weit weniger zu
bieten habe, als sie anfänglich geglaubt, in einem Augenblick,
in welchem ihr Vermögen der letzte Rettungsanker für ihn war?
Nein! sie konnte und durfte sich nicht von ihm trennen; denn sie
besaß Erfahrung genug, um sich zu sagen, daß seine Verlobung
mit einem als wohlhabend bekannten Mädchen seinen Kredit hob

und daß dies ein Ende haben würde, sobald durch eine Lösung
dieser geplanten Verbindung seine Aussichten wieder auf nichts
zurückfielen.

Fränzchen drückte die Hände gegen die Stirn, als bemühe
sie sich, ihre Gedanken zu sammeln und festzuhalten. Sie hatte
niemals die innigen Gefühle für ihn gehabt, welche für die Zu-
kunft eine Bürgschaft gewesen wären. Ihr Jawort wurde mehr
aus Ermüdung über seine fortgesetzte beinahe eigensinnige Werbung
und Ueberredung, als aus innerstem Herzensbedürfnis gegeben,
und nun war sie an ihn gebunden, konnte, durch die Verhältnisse
gezwungen, nicht wieder los und besaß auch so viel schwererliche
freundschaftliche Theilnahme für ihn, daß sie es als ein schweres
Unrecht gegen ihn empfunden haben würde, ihn gerade jetzt seinem
Schicksal zu überlassen. Es gab keinen Ausweg. Ehrenhalber
war sie verpflichtet, ihn zu heirathen, nachdem sie einmal ihr Wort
gegeben hatte — ihr ganzes Leben an seiner Seite zu verbringen.
Gerade hier mit ihm leben zu müssen! in der nächsten Nachbars-
chaft von Erben! Verurtheilt zu sein, dem Besitzer von Erben
bei jeder Gelegenheit freundschaftlich als die Frau eines Andern
zu begegnen! Der Gedanke war furchtbar.

Verzweifelt warf sie sich auf ihr Bett und drückte das Ge-
sicht in die Kissen, bis am späten Morgen der Schlaf ihr die
Augen schloß.

Als sie blaß und übermüdet zum Frühstück hinabging, fiel
es ihr ein, daß sie noch immer den ihr am vergangenen Nach-
mittag übergebenen Zettel ihrem Schwiegervater vorenthalten
hätte. Trotzdem sie der Sache kein Gewicht beilegte, hielt sie es
doch für angelegentlich, sich des gewordenen Auftrags jetzt zu ent-
ledigen, und ging zu ihm hin.

Auf ihr Klopfen öffnete er selbst die Thür und blickte ihr
mit angstlich gespanntem Ausdruck unruhig entgegen. Wie er
dann sah, wer ihn besuchte, lächelte er, offenbar erleichtert, und
lud sie freundlich ein, näher zu treten. Nie zuvor war ihr der
Unterschied, der zwischen den beiden Brüdern bestand, so deutlich
in die Augen gefallen wie eben jetzt. Das idyllische, unsichere
Wesen und die krankhafte Ängstlichkeit des Besitzers von Mies-
lowitz fielen sonderbar ab gegen die ruhige Würde und aus-
geglichene Heiterkeit des Einsiedlers im Parkhause. Wenn sie ei-

Hollen getauscht hätten, so würde naturgemäß Jeder besser an seinem Platz gewesen sein als im Augenblick.

„Ich fürchte, ich störe Sie, Papa!“ sagte Fränzchen, die dem unruhigen Gesicht ihres Schwiegervaters gegenüber stets verlegen wurde. „Aber ich möchte Ihnen diesen Zettel einhändigen, den mir ein Fremder gestern übergab. Es handelt sich wohl um eine Bettelei.“

„Lassen Sie doch sehen. Es war jedenfalls sehr klug von dem Mann, sich seine Botin so geschickt zu wählen, da er sicher sein konnte, daß ein Besuch, das aus diesen Händen kommt, unter allen Umständen berücksichtigt wird.“

Mit diesen artigen Worten nahm er das Papier aus den Händen des Mädchens entgegen. Doch kaum warf er einen Blick darauf, als sein Gesicht sich veränderte. Er wurde aschfarben und gleich darauf bläulich-roth, und die Augen starrten wie entgeistert auf die steifen, sonderbaren Buchstaben, welche bereits am Abend zuvor die Aufmerksamkeit des Herzogs erregt hatten. Ein paar Mal versuchte er zu sprechen; aber die bebenden Lippen vermochten die Worte nicht zu formuliren; endlich brachte er mühsam hervor: „Wann und wo erhielten Sie dieses?“

„Gestern Nachmittag. Der Fremde stand an der Parkmauer, als ich vorüberging.“

„Wo kam er her?“

„Ich fragte ihn leider nicht danach.“

„Sie wissen auch nicht, wo er blieb?“

„Nein. Er stand auf dem Gernsbacher Wege, und als ich fortließ, lehnte er noch immer auf der Mauer. Ich muß gestehen, es war mir nicht allzu behaglich zu Muth. Der Mann sah wenig vertrauenswürdig aus.“

„Machte er einen sehr herabgekommenen Eindruck?“

„Ja, entschieden herabgekommen. — Aber, mein Himmel! Papa, was ist Ihnen?“

Herr v. Gertenfeld, den seine zitternden Knie nicht länger trugen, sank auf den zunächst stehenden Sessel und schloß die Augen. Fränzchen goß schnell ein Glas Wasser ein und hielt es ihm an die Lippen; aber er erhobte sich ebenso rasch.

„Ich danke. Es ist nichts. Ich schlief in dieser Nacht schlecht, und das Stichen wird mir schwer. Sie wissen ja, daß ich an heftigen Schwindelanfällen leide. Bitte, sprechen Sie nicht darüber, ich möchte nicht, daß die Hausgenossen sich beunruhigen. — Es wäre mir auch lieb, wenn Sie dieses Bettels und des Mannes, der Ihnen denselben gab, nicht Erwähnung thun wollten. — Ich — ich — kannte ihn einst, als er noch in besseren Verhältnissen war und, es möchte ihn vielleicht beschämen, wenn die Leute erführen, daß er zu einer Bettelei seine Zuflucht nehmen mußte.“

Sie blühte ihn voller Mitleid an. Er sah in der That, trotz des heftigen Blutanbranges nach dem Kopf, der bei der kleinmüthigen Erregung eintrat, so aus, als habe er jede Nacht seines ganzen Lebens durchwacht, und als sie ihn versicherte, sah sie, daß er in sich zusammen gesunken, wie von einer schweren Last niedergedrückt, da saß und noch immer auf den Zettel in seiner Hand starrte.

Job erwartete sie bereits ungeduldig am Frühstückstisch, den Frau v. Möpfer schon verlassen hatte.

„Was soll denn das?“ rief er ihr entgegen. „Der Herzog schickt ein Meutpferd für Dich? Wenn Dir so viel daran lag, zu reiten, so hättest Du mir doch ein Wort sagen können.“

Fränzchen erröthete und berichtete hastig von der am vorhergehenden Abend getroffenen Verabredung. „Es ist mir selbst nicht lieb“, fügte sie hinzu, „trotzdem ich bekenne, daß es mir vor Vergnügen in allen Gliedern zuckt bei dem Gedanken, wieder einmal im Sattel zu sitzen. Warum hätte ich Dir das sagen sollen? Ich wußte ja, daß Du kein Pferd für mich hättest, da die Fische sich nicht für Damen eignen. Der Vorschlag ging vom Herzog aus.“

„Aber Du legtest es ihm vermuthlich nahe?“

„Nein, Du thust mir unrecht. Aber ich konnte doch den Wünschen der Herrschaften nicht mit einer schroffen Ablehnung begegnen. Ich dachte mir gleich, daß es Dir nicht passen würde, mich zu begleiten, und deshalb hätte ich gern „Nein“ gesagt, wenn es gegangen wäre.“

„Dich zu begleiten? Ich kann wenigstens morgen gar nicht

daran denken, besonders da ich nicht direkt befohlen bin. Zwei von den Fischen habe ich heute an einen Pferdehändler verkauft, der mir einen annehmbaren Preis dafür bot. In meiner augenblicklichen Lage kann ich mir keinen Bierzug mehr halten, und die Stangenpferde, die ich nun noch habe, sind noch nie unter dem Sattel gegangen, außerdem brauche ich sie morgen nothwendig, da ich einen Holztermin im Walde habe, dem ich unter allen Umständen selbst beiwohnen muß.“

„Es thut mir so leid“, sagte sie kleinlaut. „Ich hätte es so viel lieber gesehen, wenn Du mich begleitet hättest. Du glaubst nicht, wie ungern ich diese Meutpartie ohne Dich mitmache. Geht es nicht an, den Holztermin zu verschieben?“

Er zuckte ungeduldig die Achseln.

„Du sprichst ganz ohne Verständniß für die Sache. Ein Termin, der im Kreisblatt bekannt gegeben wurde, läßt sich nicht so ohne Weiteres verschieben. Hätte Sr. Hoheit eine direkte Aufforderung an mich ergehen lassen, so hätte ich derselben natürlich Folge leisten müssen; aber das ist ja zum Glück nicht geschehen. Ich muß dem Hofstall durchaus selbst auf die Finger sehen. Wie es scheint, hat er mit Brinkmann unter einer Decke gesteckt und die Unterschleife im Großen betrieben. Es ist fürchterlich, worauf man auch achten muß, und dabei hat man das Gefühl, daß man von Diebesgestindel umgeben ist und eigentlich keinen Moment die Augen wegwenden darf, will man nicht das Letzte verlieren.“

Sie setzte sich still an den Tisch und machte sich Thee. Es war ihr betrübend, die Veränderung wahrzunehmen, die mit Job während der letzten Wochen vor sich gegangen war und seine liebenswürdige, gleichmüthige Vertrauensseligkeit in galliges Mißtrauen und Neizbarkeit verwandelt hatte, und sie konnte ihm doch nicht rathen und helfen, verstand so wenig von all den Dingen, die ihn jetzt ausschließlich beschäftigten.

Er nahm neben ihr Platz und sah ihr eine Wesse zu, den Kopf in die Hand gestützt, wie sie mit den schlanken Fingern das Theegeschloß handhabte. Dann sagte er plötzlich nach längerem Schweigen, das bereits anfang, peinlich zu werden: „Ich möchte Dir etwas sagen, Fränze.“

„Nun?“

„Es drückt mich schon lange, und ich meine, es ist besser, wenn's endlich offen ausgesprochen wird. Ich habe Dein Jawort unter falschen Voraussetzungen erbeten und erhalten. Damals dachte ich, ich sei ein wohlhabender Mann, der Dir eine angenehme Häuslichkeit bieten könne. Diese Voraussetzung trifft aber jetzt nicht mehr zu, und ich würde ein großes Unrecht begehen, wollte ich versuchen, Dich unter den so ganz verwandelten Verhältnissen festzuhalten, und deshalb — und weil ich sehe, daß Du mich nicht lieb genug haben kannst, um an meiner Seite auch schlechte Zeiten durchzumachen — deshalb ist es richtiger, ich gebe Dir die volle Freiheit wieder.“

„So, nun war's heraus! Ihm war der Kopf ganz roth und heiß bei diesen Worten geworden, und er sah sehr gedrückt und verlegen aus.“

Ueber Fränzchen kam es zuerst wie ein Gefühl der Erlösung, so daß sie hätte aufjubeln und ihm um den Hals fallen mögen, dann schlug ihr das Gewissen, und sie empfand die Unmöglichkeit, die Freiheit, welche er ihr zurückgeben wollte, anzunehmen. Es war jetzt doppelt Ehrenpflicht für sie, an dem unüberlegt gegebenen Wort festzuhalten und rasch, ohne sich Zeit zu weiteren Erwägungen zu lassen, als fürchte sie, daß jede Sekunde des Nachdenkens sie schwankend machen könne, rief sie, seine Hand mit herzlichem Druck fassend: „Davon kann keine Rede sein, mein guter Job. Ich gab Dir mein Wort für gute und schlechte Zeiten. Nein, nein, sprich nicht weiter. Du beschämst mich; denn in Deinen Worten liegt der unausgesprochene Vorwurf, daß ich an Deinen Sorgen und Kümernissen nicht genügend Antheil genommen habe. Das soll jetzt anders werden. Ich habe wirklich den reiblichen Willen dazu. Sei nur noch ein wenig geduldig mit mir.“

„Ueberlege es Dir. Es will mir vorkommen, als packtest Du die so verwöhnt und vom Glück getragen wurde, nicht zum Verwurf einer Landfrau, und ich trage schwere Bedenken, Dich an Miezloppis, an mich und mein nicht ganz leichtes Loos zu fesseln.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 15. Juni 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Ruderschiff Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Schützen-Gesellschaft Kell. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. 8–10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Recht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fichten.
Stem- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Militanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bücher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenzeig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
 — Freier Verkehr. — Abendnachricht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung
 der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gefellige Vereinigung.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Lawn-Tennis- und Croquet-Spielfläche in den neuen Anlagen vor der
 Dietsenmühle. Geöffnet Vorm. von 9–1 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab.
Fahrradbahn in den neuen Anlagen vor der Dietsenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7–11 Uhr Vorm.
 und 4–6 Uhr Nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
 Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, ist täglich (mit Ausnahme des
 Samstags) von 11–1 Uhr und 2–4 Uhr geöffnet.
Röder'sche Gemälde-Galerie, Taunusstr. 1, Eingang Cansteinsberg 2 a,
 ist Samstags von 10–3 Uhr zu Gunsten der Stadtarmen geöffnet.
Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen
 Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10–2 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von
 11–1 Uhr Vorm. und Montags, Mittwochs und Freitags von 3–6 Uhr
 Nachmittags.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11–1 Uhr
 und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2–6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags
 und Donnerstags, Vormittags von 10–12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von
 8–5 Uhr, Sonntags von 11–1/2 Uhr.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Taunusstr. 13. Täglich geöffnet.
Königl. Schloss, am Markt. Castell an im Schloss.
Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
Reichsbank-Nebenstelle, Louisenstrasse 21.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castell an wohnt nebenan.
 Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und
 Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castell an wohnt nebenan.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
Heidenmauer (Kirchhofgasse).
Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 33. Männer-Turnverein:
 Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen).
 Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Warthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Pfütze. Jagdschloss des Groserzogs von Luxemburg. Castell an wohnt
 im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	753,2	752,0	751,2	752,1
Thermometer (Celsius) .	15,3	22,7	16,3	17,6
Dampfspannung (Millimeter) .	8,5	9,2	9,7	9,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	65	44	70	60
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig. heiter.	D. mäßig. heiter.	D. schwach. heiter.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	—	—	—	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

16. Juni: wechselnd wolfig mit Sonnenschein, kühler starker Wind,
 stürmisch an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Friedrich-
 strasse 26, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 273, S. 17.)
 Versteigerung von Fleischwaaren im Laden Friedrichstrasse 11, Abends
 von 6–9 Uhr. (S. Tagbl. 273, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Saale“ von
 Bremen, D. „Amsterdam“ von Rotterdam und D. „La Champagne“
 von Havre; in Rio de Janeiro D. „Tamar“ von Southampton; in
 Queenstown der Cunard-D. „Catalonia“ von Boston; in Batavia D.
 „Prins Hendrik“ der Nederland von Amsterdam. Der Norddeutsche
 Lloyd-Dampfer „Havel“ von Newyork passirte Scilly.

Banknoten.

welche im ganzen Reichsgebiet unlaufsähig sind.

Reichsbank.	Magdeburger Privatbank.
Badische Bank.	Provincial-Actienbank des Groß-
Bank für Süddeutschland.	herzogthums Württemberg.
Bayerische Notenbank.	Sächsische Bank zu Dresden.
Chemnitzer Stadtbank.	Städtische Bank zu Breslau.
Danziger Privat-Actienbank.	Württembergische Notenbank.
Frankfurter Bank.	

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Notenbanken werden von den
 Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B.
 in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz,
 Grefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Eberfeld, Frank-
 furt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig,
 Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart und
 dergleichen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank
 in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbar-
 schaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten.

welche nicht im ganzen Reichsgebiet unlaufsähig sind.

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
 Landständische Bank in Bauen (nur im Königreich Sachsen).
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundes-
 staate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung
 genommen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 15. Juni cr., bleibt das Königl. Theater geschlossen.
 Freitag, den 16. Juni. (170. Vorstellung im Abonnement.) **Figaro's
 Hochzeit.**

Residenz-Theater.

Donnerstag, 15. Juni: Geschlossen:
 Freitag, 16. Juni. Zum ersten Male: **Pariser Leben.**

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Maskenball.“
 Freitag: „Hamlet.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Frou-Frou.“
 Freitag: „Die schöne Helena.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 273. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 15. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Reichstagswahl.

Das Central-Wahlbureau für die **Candidatur Koepp** befindet sich am Wahl-
tage von 9—6 Uhr im **Alten Nonnenhof** (Damen-Saal). Die Vertrauensmänner werden daselbst stets Herren
des Wahlcomitees antreffen.

Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr findet in dem reservierten großen Saale des **Alten Nonnenhofs** eine

öffentliche Versammlung

aller Wähler des Herrn **Koepp** zur Entgegennahme des Wahlergebnisses statt.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

455

Das Wahlcomitee.

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wiesbaden u. Frankfurt a. M.

Wiesbaden: Wilhelmstr. 22. — Frankfurt a. M.: Kirchnerstr. 4.

Am **1. Juli** fällige **Coupons** bezahle ich **bereits jetzt**
ohne Abzug.

Sorgfältige Verloosungs-Controle event. unter Garantie.

Kauf- und Verkauf von Werth-Papieren
zu billigsten Bedingungen.

11955

Bau- und Brennholz,

Balken, Latten, Bretter, Thüren,
Fenster etc. etc. versteigern wir heute
Nachmittag 2 Uhr am Abbruch

431

36. Friedrichstraße 36.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Männer-Gesangverein.

Samstag, den 17. Juni c., von 8 Uhr an:

Familien-Abend

auf dem Schützenhaus, Unter den Eichen,
wogu wir unsere geehrten Mitglieder und Gäste einladen. 265
Der Vorstand.

Geräuch. Matrelen,

frische Matrelen, Salm, Turbot, Soles,
Zander, Limandes, gr. Schollen, Cablian,
Schellfische, geräucherte Flundern, Backlinge,
Rath-Göringe, f. Krebse emp.

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Daselbst ist eine Parthie Padtförbe à 30 Pf. zu haben.

Um vielen Wünschen gerecht zu werden:

Nachmaliges Auftreten der **Kärnthner Alpenjäger**,
Jodler u. Kunstseifer Geschw. Krügl, gen. „Der
Almfrieden“, in ihrer Volkstracht heute **Donnerstag**
Abend von 8—11 Uhr im

12017

Münchener Bürgerbräu,

Louisenstraße 2.

Weit unter Preis!!!

Eine größere Parthie Tapestry- und
Velour-Teppiche in bester Qualität, mit
ganz kleinen, kaum bemerkbaren Druck-
fehlern, empfehlen

431

weit unter Preis

S. Guttman & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

Borzüglicher Mittagstisch zu 50 u. 70 Pf.

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Separates Speisezimmer. Bier direct vom Faß, Prima Apfelwein etc.



Mit Genehmigung der Königlichen Regierung.

Gr. Pommersche Silber-Lotterie

Ziehung bestimmt am 6. u. 7. Juli cr.

3477 Gewinne darunter 27 Hauptgewinne
je ein Silberbesteckkasten von zusammen

Mk. **26000** Ges. Mk. **63000**
Gew.

Loose à 1 Mark, $\frac{11}{28} = \frac{10}{25}$ Mark.

Für Porto u. Gewinnliste 20 Pfg. extra empfehlen u. versenden

Oscar Bräuer & Co., General-Debit

BERLIN W., Leipzigerstrasse 103.

In Wiesbaden bei Zietzoldt, Nass. Lotteriebänk, Langgasse 51, vis-à-vis Restaurant Engel.

Großer Fleischabschlag.

1. Qualität Rindfleisch p. Pfd. 40 Pf.,
1. Qualität Kalbfleisch 50 Pf.,
sowie Lenden und Rostbraten im „Auschnitt“ fortwährend zu haben bei
Hans. Maurergasse 10.

In kurzer Zeit

wird der Laden 51. Kirchgasse 51 (neben Herrn Kohlhaas) geschlossen. Die noch vorhandenen Waaren, als:
Jaquetts, Capes, Tuchstragen, Blousen etc.
werden gegen Baarzahlung zu jedem nur einigermaßen annehmbaren Preise ausverkauft. 11986

Geschäfts-Übernahme.

Restaurations „Zur Eintracht“,
Mainzerstraße 15, Viebrich a. Rh., Mainzerstraße 15,
Haltestelle der Dampf-Strassenbahn,
Inhaber: Felix Mainhart.

Geräumige Lokalitäten, schattiger Garten, separates Erdchen für Gesellschaften. Restauration zu jeder Tageszeit. Schöfferhofbier und Storchbräu. Keine Weine.

Frisch eingetroffen:

la Neue Matjes-Säringe,

per Stück 12 Pf.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

empfiehlt billigst 11786

W. Stauch,

vormalig Carl Zeiger,
Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.



Prima Schellfische, Cablian,

Zander, Maifeln, Merlans, Seesungen und Turbot,
Limandes, prima Rhein- und Elbsalm, Blausellchen aus
dem Bodensee, lebende Bachforellen, Schlei und Aale,
lebende u. gekochte Hummer per Pfd. 1.80 Mk., Suppen- und Tafelstriebe
empfiehlt billigst 12027

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.

Täglich frisch gepflückte Himbeeren p. Schoppen 40 Pf., Erdbeeren
p. Schoppen 40 Pf. zu verk. Geisbergstraße 36, Hof 2. Thür.

**Feinst. Holl. Mai-Käse,
frische Edamer Käse.**

H. A. Müller, Adelsbühlstraße 28. 12020

Gute Speisekartoffeln kumpf- und malterweise zum billigsten
Tagespreis zu haben Röderstraße 29, Laden. 12005

MAGGI'S

Suppen = Würze

bei Germania-Droguerie, Markt-
straße 23, Max Rosenbaum. 451

12 Orhojste gute Flaschenreife Bordeaux- und Bur-
gunder Weine werden wegen Geschäfts-
Aufgabe billigst abgegeben. (Die Abfüllung in Flaschen kann auf Wunsch
in dem Keller, worin die Fässer bis Ende dieses Monats lagern, besorgt
werden.) 11714

Wollweber, Louisestraße 43.

Prima reinen Bienenhonig

empfiehlt per Pfd. 55 Pf.

11686

Eduard Weygandt,
Material- u. Farbwaaren,
Kirchgasse 18.

Kefir

nach russischem Original-Verfahren bereitet 10949

Droguerie und Laboratorium

Otto Siebert, Markt.

Von heute ab fortwährend schöne dicke mehlfreiche
italienische Kartoffeln

zu dem billigsten Tagespreise zu haben bei

12008

Jos. Dienst.

Meyersgasse 12, Speereihandlung.

Kirschen von mehreren großen Bäumen sind abzugeben
Mainzerstraße 25.

Verpachtungen

Hotel-Restaurant in bester Lage, mit ca. 18 Fremdenzimmern,
Verhältnisse halber sofort zu verpachten.
Näh. Wärenstraße 2, 2. Et. 1.

Kaufgesuche

Pianino, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter D. S. 27 postlagernd Schützenhof.

Sechs Studenttüren, 1 Hausuhr, noch gut, zu kaufen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12001

Große Badewanne zu kaufen gesucht,
n. Falls mit Bade-
einrichtung. Offerten nebst Preisangabe unter Bezeichnung D. S. 164
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12028

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Papageienkäfig wird zu kaufen
gesucht Schlichterstraße 16, 3. 11988

Verkäufe

Rechtliches Buß-, Kurz- und Weißmaarengeschäft wegen Krankheit
sofort zu verkaufen. Offerten unter D. S. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Braune und gelbe Halbschuhe, streng solide, für Damen und
Kinder, empfiehlt als Gelegenheitskauf ganz besonders preiswerth

Frankfurter Schuh-Bazar,
Max. S. Wreschauer.

Bitte genau auf Laden-Eingang u. No. 16. Langgasse 16 zu achten.
Eine vierschlachdige Ruß-Kommode sofort billig zu ver-
kaufen Schachtstraße 9, Hpt. 2.

Ein n. blan. Satinfeld f. ar. P. zu v. R. im Tagbl.-Berl. 12008
Alte italien. Violone von **Januarius Gaglianus**, prächtiges
Exemplar, ist zu möglichem Preis zu verkaufen. Anzusehen zwischen
11-1 Uhr Morgens Kapellenstraße 33, Part.

Wesergasse 3, Gartenhaus Part. 1. 2 gebrauchte Betten, Bett-
stelle mit Sprungrahmen, sowie ein gebrauchtes Chaiselongue billig
zu verkaufen. 11943

Ein Chaiselongue, hellblau gebülmter Cretonnebezug, wie neu,
für 30 Mark, 1 Hängelampe, ebenfalls wie neu, für 15 Mark zu ver-
kaufen Pörschstraße 7, 1. L.

Eiserner Zweirad (engl. Touren-Maschine), sehr g. erh., mit
Angehör billig zu verk. Adolphstraße 3.

Billig zu verkaufen:

- 2 dreilamige Hängelampen,
- 1 einlamige Hängelampe,
- 1 einlamiger Wandarm,
- 1 Messing-Tisch-Schlebelampe,
- 1 großes Wand-Wasch-Gesäß,
- 1 Kleiderkasten,
- 1 vollständiges einfaches Bett.

Anzusehen zwischen 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr
Konnenstraße 43, Part. r. 11989

Eine fast neue **Korkmaschine**, ein **Abfüll-Apparat**, ein **Bier-
wagen** mit Kasten, sowie mehrere **Werkstätten** preisw. zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12029

Zwei Kartoffel-Pflüge zu verkaufen Saal-
gasse 28. 12019

2 starke Canalplatte mit Rahmen bla. zu verk. Humboldtstraße 9.

Tadellos gebaute Ulmer Dogge,
10 Monate alt, Mäde, tigerartig gezeichnet, imponierende Figur, steht
preiswerth zu verkaufen. Näh. zu erfragen beim Portier des Hotel
Kaiserhof.

Gor-Terrier, 3 Stück, hübsch, 10 W. alt, zu ver-
kaufen. Näheres bei Herrthal 14.

Lauben, 1 Paar rothaemden **Perrücken** (Prochiriere), eventl.
mit Kasten, sowie 1 schöner **Dampffass** d. zu v. Wellrichstraße 6, Stb. P.

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich von heute ab in meinem Hause
Goethestraße 12.
L. Löwenthal.

Wer will sich mit 500 Mkf.
eine Erfindung verschaffen, durch Vetheiligung bei der Ausbeutung einer
lucrativen Erfindung? Off. sub **N. 500** Postamt Rheinstraße erbitten.

Ein junger Mann sucht z. Verstell. eines Modells,
betr. Patent. einer wichtigen Erfindung, 120 Mk. gegen
Sicherh. u. gute Zinsen. Off. u. **N. 6. 134** a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Wer leih einem tüchtigen strebsamen jungen Mann 200 Mk. zur
Gründung eines Geschäftes? Off. u. **N. 159** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein **gewandter und gewissenhafter Mann**, welcher sich später
dem **Versicherungswesen** ganz widmen und als **Inspector** ausbilden
will, findet als **Vertreter** einer deutschen Lebens-Versicherungs-Anstalt
mit liberalen Einrichtungen bei hohen Bezügen gute Gelegenheit. Bei
zufriedenstellenden Leistungen kann dauernde Anstellung als
Inspector schon bald erfolgen. Solide Herren, deren Beruf ihnen
die Zeit zu dieser vorläufigen Nebenbeschäftigung läßt, wollen Offerten
unter **N. 605** an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Cassel**
baldmöglichst einreichen. 115

Mineral-Bäder,
nur reines Kochbrunnenwasser, liefert sehr billig und pünktlich in
jede beliebige Wohnung

Gustav Bree, Kirchgasse 36.

Sämtliche **Tapeziers-Arbeiten** werden in und außer dem Hause
gut und billig angefertigt. **A. Best, Adlerstraße 60.**

Kleider w. unter Garantie für g. Sig in und außer dem Hause zu
billigstem Preise gemacht **KL. Schwalbacherstraße 13, Part. r.**

Eine tücht. **Wäscheputzerin** empf. sich den geübten Herrschaften
außer dem Hause. Näh. bei **Frau Lipp, Michelsberg 32, im Laden.**

Wäsche von Herrschaften, Pensionen u. Hotels wird schon
gewaschen, gebleicht und gebügelt, **Herren-Wäsche**
w. ohne Veränderung der Façon wie neu hergestellt. **Neurostraße 23, Part.**

Familien-Anstalt
für eine anse. Waise, 16 Jahre alt, vorgebildet, mit besten Referenzen,
in evang. Gasse gesucht. Vergütung nicht gefragt event. zugehenden.
Gefl. Anfragen unt. **T. 6. 159** an den Tagbl.-Verlag. 12000

Ein v. Kind w. in gute Pflege genommen. Näh. Tagbl.-Berl. 11991

Eine Dame möchte sich einer nicht zu jungen Dame
gänze zu machen. Offert. unt. **N. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leih einem **soliden jungen Mann**, welcher augenblicklich in
Verlegenheit ist, 100 Mk. gegen gute Zinsen und sichere Rückzahlung?
Gefl. Off. unt. **N. 16. 100** postlagernd Schützenhofstraße.

Die Dame in hellbr. Kl. m. weiß. Strohh. und blauem Schleier,
welche v. ein. Herrn mit gold. Vincenz in hell. Ang. in der Kest. auf
dem **Neuberg** am **Donntag** Nachm. beobachtet wurde, wird geb.,
wenn Annäherung erwünscht, ihre werthe Mdr. unter „**Glück auf**“
N. 6. 165 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Wissen Sie was **Neues**? **Kentner Sandfas** aus
Mail wird gewährt, weil er es am besten versteht,
sich auf die billige Art aus der **Kostlos** zu
ernähren und sich um alle **unnötigen** Ausgaben in nobelster Weise
berumzudrücken.

Verloren. Gefunden

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt am Samstag
Nachmittag vom **Neuberg**, die **Serpentine** her-
unter zur Dampfbahn. Gegen angemessene Belohnung abzugeben
Moritzstraße 16. 11857

Verloren ein Portemonnaie am Dienstag Nachmittag 6 Uhr auf der
Post (Rheinstraße). Inhalt: 2 kleine Schlüsselchen, kleine Notizen u.
etwas kleines Geld. Abzugeben **Karlstraße 34, 2. St. b.**

Verloren. **Wilhelm Heider**, gegen Belohnung
abzugeben **Moritzstraße 30, Stb. P.** **Friedrich Heider**,
Ein **Stod** gefunden. **Neuenstraße 22, d. P.**

Schwarzer Dackelhund mit braunen Abzeichen verlaufen,
Abzug. gegen Bel. Adolphstr. 6, P.

Gor-Terrier,
weiß, schwarze Ohren, schwarz. Schwanz, entlaufen. Abzug. geg. Belohn.
Adelheidsstraße 66, 3. Vor Anlauf wird gewarnt.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.
Sichere Vorbereitung zur **Tertia, Secunda und**
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,
Louisenstrasse 5. 2060

Eine **französisch** geprüfte Lehrerin erteilt **Privat-Unterricht**. Näh.
Blücherstraße 10, 2. 7691

Eine **deutsche** Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt
gründl. Unterricht zu mäß. Preisen. **Schwalbacherstr. 51, 2.** 2063

Eine **junge Engländerin** erteilt Unterricht zu möglichem Preise.
Offerten unter **Z. Z. 484** an den Tagbl.-Verlag. 9878

Engl. Unterricht erteilt eine Engländerin, im Kursus 5 Mark
monatlich, **Dogheimerstraße 2, Part., 1-2.**

A lady strongly recommends her English governess,
who desires few hours daily engagement. Letters
Tagblatt-Verlag. **T. E. 106.**

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
erteilt. Näh. **Moritzstrasse 12, 2. Et.**

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 2301

Modellir **Eintritt jeder Zeit**
Zeichnen und **Mitwoch und Samstag**
Mal Schule. **Nachmittag für Kinder.**
Mal Schule. **Vorbereitung zum staatlichen**
Mal Schule. **Zeichenlehrerinnen Examen**
Mal Schule. **H. Bouffier acad. staatlich**
Mal Schule. **geprüfter Zeichenlehrer.**

Spanischer Unterricht wird erteilt. Anfragen
Adelheidstrasse 35, 1, täglich von 12–2 Uhr, erbeten.

Unterricht
im Zeichnen und Malen,
Öl und Aquarell,
Maria Arndt,
18, Adelheidstrasse 18.

21168

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Kolte, Maler, Albrechtstrasse 38, 1 St. hoch. Geöffnet
wird alles Porzellan feuerfest. 2059

Clavierunterricht erteilt Hr. A. Mahl, Fr. Mahl, im Tagbl.-Verl. 11580

Gründl. Violoncello-Unterricht erteilt **Otto Ribbe,** Concert-
meister des Residenz-Theaters-Orchesters, Dogheimerstrasse 18, III. P.



Zuschneiden
in Damen-Schneiderei lehrt nach der
einzig prämierten Methode der
Zeitzeit nach den neuesten Schnitt
in kurzer Zeit unter Garantie die
alleinige Inhaberin des Systems
Chronske 4844
Ottile Schmidt,
Schulgasse 17, 2.



Junge Mädchen können das Kleidermachen, Maß-
nehmen u. Zuschneiden in 6 Wo-
chen gründlich erlernen Gr. Burgstrasse 14, 2. 11727

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen
wir hierdurch die traurige Mitteilung, daß meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter
und Großmutter am 13. Juni, Morgens 7 Uhr, in
Wiebich gestorben ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 15. Juni,
Nachmittags 4 Uhr, in **Wiesbaden** vom Leichen-
hause aus nach dem neuen Friedhof statt. 12026

Wiesbaden, den 14. Juni 1893.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Schlepper, Hofladirer.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch
die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unsere liebe Schwester und Tante,

Henriette Bird,

nach langem, schwerem Leiden gestern zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 15. Juni,
Nachmittags um 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten 12015

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Poths, Wwe.,
Wilhelmine Poths.

Codes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mit-
theilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, nach kaum
überwundenem Verluste unserer lieben Mutter, auch unseren lieben
Vater, Groß- und Schwiegervater, den **Theodor Reimer,**
Schreinermeister, im Alter von 67 Jahren von seinen langen
schweren Leiden abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 15. Juni, Nachmittags
6 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 12006

Wir bitten um stille Theilnahme.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Adolf Reimer, Carl Reimer,
Wilhelm Reimer, Heinrich Reimer, Ernst Reimer.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem
uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Tochter
und Schwester, 12014

Paula,

sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagt im Namen
der trauernden Familie den tiefgefühlten herzlichsten Dank

Ph. Junior.

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser
guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager,

Herr Jos. Weidmann,

Hallenmeister im Städtischen Schlachthaus,

nach kurzen aber schweren Leiden Dienstag Abend 6 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christiane Weidmann, Wwe., nebst Kindern.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 16. Juni, Abends 5½ Uhr, vom Sterbehause, Städtisches
Schlachthaus. 11997



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Einsiedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Kindowström. (25. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Fünf Jahre sind nunmehr seit jenem Tage vergangen, da des zweiten deutschen Kaisers treue Augen sich für immer schlossen, da Feld Kaiser Friedrich nach schweren Veldtagen starb und zum zweiten Male innerhalb eines Jahres die Trauerfahrten über deutschen Gefilden flatterten. Der 15. Juni dieses Jahres wird weniger der Erinnerung an den so viel geliebten und allseitig verehrten Kaiser geweiht sein, als sonst; denn an diesem Tage finden die Reichstagswahlen statt, und in dem damit verbundenen Trübel hat man wenig Zeit und Sinn für Gedenktage. Aber Kaiser Friedrichs verklärter Geist, der auf uns niederschaut, er wird darum nicht zürnen; er wird freundlich niedersehen auf die Volksmassen, die es für ihre Pflicht erachten, das ihnen als Staatsbürger gewährte hohe Recht auszuüben, durch die Abgabe ihres Stimmzettels mitzuwirken an der Gesetzgebung des Reiches.

— Preisfrage. Der deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke stellt folgende Preisfrage: „Was kann die Schule und besonders der Lehrer zur Förderung der Mäßigkeitsfrage thun?“ Zur Bewerbung sind alle Volksschullehrer des Reichs eingeladen. Der Preis beträgt 300 Mark. Es wird eine kürzere Arbeit gewünscht, die sich zur Massenverbreitung eignet. Die Arbeiten sind bis zum 15. Februar 1894 an Dr. W. Bode in Hildesheim einzusenden. Der Preis wird am 15. April n. J. vertheilt.

*** Bicycle-Toiletten.** Eine Dame schreibt der „N. Fr. Pr.“ aus Paris: Die Toilette weiblicher Bicycleisten fängt an, im Modenreiche eine Rolle zu spielen; wir haben bereits einige Schneider, die sich ausschließlich mit dieser Spezialität befassen, und die Pariser Modenblätter eröffnen, wenn auch zögernd, diesem neuesten Kinde weiblicher Mode eine Rubrik. So sehr sich auch die Aethetiker dagegen auflehnen, die Thatsache läßt sich nicht mehr leugnen, daß die Damen gleichfalls einen Sitz auf dem Bicycle beanspruchen, und wenn auch nicht jedes weibliche Wesen, das in Paris auf hohem Maße an uns vorüberfaßt, einst dazu berufen gewesen wäre, das heilige Feuer im Tempel der Vesta zu unterhalten, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß auch sehr ehrbare Frauen und Mädchen die Gassen und Straßen auf den Ausflügen per Bicycle zu begleiten pflegen. In Paris giebt es im Bois de Boulogne für die Bicycle-Vorstudien der Damen eine streng solide und eine zweite etwas leichtfertigeren Übungsstätte. Während man nun auf der soliden Seite die kurzgeschürzte Bicycle-Toilette in Einklang mit den Gelehen der Moral zu bringen trachtet, hat man im anderen Lager weniger Bedenken und kombinirt allerlei Kostüme, die ohne Bicycle nie das Tageslicht gesehen hätten. Die heil. Hermandad, die sich noch nicht darüber klar ist, welche Gattungen Bicycle-Kostüme gestattet sind und welche nicht, läßt nun liebenswürdig die Damen in ausgesprochenen Knabenkostümen passiren: Pumpbohlen, weiße Mouffeline-benden mit gefalteten Bässen, dazu eine Art Jaquet, das rückwärts die Taille markirt, vorn offen oder zugeknöpft getragen werden kann. Größere Bicycleistinnen tragen über den Pumpbohlen blästirte, gousfirte oder gezogene Röcken, oder die russische Blouse mit langen Schooschtheilen sammt Leder-gürtel; auch helle Waschblouen mit Boleros aus dem Stoffe der Bein-leiber sind nicht ungraziös. Leders- oder Stoffgamaschen verhüllen die stets schwarzen Strümpfe, und jede Bicycleistin, die weiß, was sie ihrem Lehrmeister schuldig ist, wird ausschließlich gelbe Naturlederschuhe wählen. Die Farbenpalette für Bicycle-Kostüme ist ziemlich einformig: Grau, Braun, Marineblau und Beige sind da einzig vertreten. Mag übrigens das Kostüm noch so geschmackvoll sein, eine Thatsache steht fest, jene nämlich daß die Bicycleistin nur hübsch und graziös aussieht, solange sie nicht auf dem Bicycle thront.

— Gegen die Fliegen im Stalle. Wir schühen unsere Thiere gegen die Fliegen im Stalle, indem wir den Stall verdunkeln und Ang-lust herstellen, außerdem beim Weizen der Ställe unter den Kalf etwas Alaun mischen, da der Geruch von Alaunfall den Fliegen nicht behagt. Endlich können wir auch große Massen von Fliegen beseitigen, indem wir unter der Stallbede Bündel von Besfußpflanzen aufhängen, an denen die

Fliegen sich sammeln und von denen sie durch übergestreifte Beutel in großen Mengen gefangen werden können.

—o- Städtisches. Der Magistrat und die Vaudemutation sowie Herr Stadtbaudirektor Winter und der Ingenieur der Neufanalisierung, Herr Vitz, sind gestern Nachmittag nach Eddersheim gefahren, um auf dem in der Nähe dieses Ortes gelegenen Gute Mönchhof dessen Schlamm-bingung und Schlammtransportanlagen zu besichtigen und Erfahrungen für die Verwerthung des Schlammes der hiesigen Kläranlage zu sammeln.

— Märkischer Jahrmarkt im Walde! Wie wir bereits mit- getheilt haben, findet nächsten Sonntag, den 25., und Montag, den 26. Juni cr., der „märkische Jahrmarkt“ auf dem neuen Festplatz an der Trauerreihe statt. Den Anzeichen nach zu urtheilen, wird derselbe gegen alles Erwarten reichhaltig, denn bei Vergebung der Plätze war die Zahl der Bewerber sehr groß. Von Seiten des Comités wird mit allem Eifer gearbeitet und werden keine Ansgaben gescheut; so wird unter Anderem der ganze Festplatz mit märkischen Fahnen und Emblemen geschmückt; für das junge Volk wird ein Tanzboden gelegt, und für die Kinder werden die neuesten Belustigungen ausgesucht, ebenso aber auch bei der Wahl der Preise nur das Schönste genommen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls zur Genüge gesorgt sein, denn es finden auf dem Plage vier Bier-, eine Wein- und eine Kaffee-Wirtschaft Aufstellung. Im Uebrigen laßt der Name „Märkischer Jahrmarkt“ schon genug und wird ein derart lustiges Treiben, unter Mitwirkung zweier ausbelegter Musik-Kapellen, wie es Wiesbaden noch nicht gesehen hat, auf dem Festplage herrschen. Jede männliche Person muß sich auf dem Plage mit einer märkischen Kopfbedeckung versehen, und so wird der „Karnaval“ nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer bei uns seinen Einzug halten.

— Kunstgewerbliches. Am Hause der wohlbekannten Schuh- waarenhandlung Ferdinand Herzog, Langgasse 44, befindet sich seit einigen Tagen ein neues Firmenschild, das mit Recht die besondere Auf- merksamkeit der Vorübergehenden festhält. Die in Schmiedereien in sorg- fältigster Weise hergestellte Arbeit zeichnet sich durch gefällige Zeichnung aus und ist in altdeutschem Stile gehalten. Die Schrift ist markig und gut zu lesen, eine Haupttache bei einer wirkungsvoll sein sollenden Empfehlung dieser Art. Das Schild ist aus der renommirten Fabrik des Herrn C. Kallbrenner, Hoflieferant hier, hervorgegangen und macht seinem Ver- fertiger alle Ehre.

—o- Die Verhaftung des Buchhalters, es ist der etwa 26 Jahre alte Franz B., welcher im gestrigen Abendblatte Erwähnung geschah, ist deshalb erfolgt, weil derselbe zugestandener Maßen vermittelst Fälschung von Postanweisungen ungefähr 800 Mark seinem Prinzipal unter- schlagen hat.

— Cyroler-Konzert. Die Gesellschaft „Anufrieden“ hat so gut hier gefallen, daß Herr Restaurateur Chedell, um vielen an ihn er- gangenen Wünschen nachzukommen, deren nochmaliges Auftreten möglich zu machen gesucht hat. Dadurch wird allen Freunden dieser Art Musik heute, Donnerstag, den 15. Juni, Abends 8 Uhr, nochmals Gelegenheit geboten werden, die beliebte Sänger-Gesellschaft im „Bürger-Bräu“ hören zu können.

— In Bezug auf die kürzliche Notiz über das Auftreten der Sängerin Fräulein Elisabeth. Palet werden wir gebeten, noch zu er- gänzen, daß die erwähnten Volks-Symphonie-Konzerte im Gärtnich-Saal zu Köln stattfinden.

Vereins-Nachrichten.

(Nur sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

Im evangelischen Vereinshaus findet am Donnerstag, den 15. Juni, Abends 9 Uhr, geistliches Beisammensein der Mitglieder des „Christlichen Arbeiter-Vereins“ statt.

* Der von dem Stemm- und Ring-Klub „Athletia“ am Sonntag nach Rosbach unternommene Ausflug verlief aufs Beste. Der junge eifrige Klub verliert es in jeder Hinsicht, seine Gäste angenehm zu unter- halten. Das Programm trug dem Ernst wie dem Scherz Rechnung, und es bot vor Allem den Mitgliedern Gelegenheit, ihre Körperkraft zu zeigen. Das geräumige Lokal „Zur Stadt Wiesbaden“ erwies sich als zu be- schränkt, um alle Gäste aufzunehmen. Auch der Stemm- und Ring-Klub aus Mainz war anwesend. Alle Darbietungen, insbesondere die Coupletts des Herrn Biel sowie die Solos des Herrn Schlegelmilch ernteten all- gemeinen Beifall. Ferner ist noch das Mitglied Herr Franz Meßinger

als afrikanischer Clown und Lampen-Equilibrist hervorzutreten. Erst um 10 1/2 Uhr rüstete man sich zum Heim-Marsch. Der Klub ist geschlossen, baldigt wieder einen derartigen Ausflug zu machen.

* Der „Männergesang-Verein“ ladet seine Mitglieder und Gäste auf nächsten Samstag zu einem Familien-Abend auf dem Schützenhaus unter den Eichen ein.

* Die, 13. Juni. Der hiesige Radfahrer-Verein hat in seiner gestern Abend stattgehabten Sitzung beschlossen, die Resultate der am 15. d. M. stattfindenden Reichstagswahl aus den 88 Orten des früheren Amtes Diez per Rad nach hier zu befördern. Der Wahlakt schließt um 6 Uhr Abends und hofft der Verein, um 6 1/2 Uhr die ersten und längstens um 10 Uhr Abends die letzten Resultate aus den entlegenen Orten übermitteln zu können. (Arzbl.)

* Mainz, 13. Juni. Vier Civilisten und ein Waspattrouilleur verewaltigten auf der Fingelheimer Aue ein junges Mädchen, das dort mit seinem Liebhaber spazierte, und mißhandelten Letzteren. Zwei der Thäter sind verhaftet.

Aus Kunst und Leben.

* Eine „Faut“-Ausstellung. Das freie deutsche Hochstift zu Frankfurt a. M. beabsichtigt, im Juli bis September eine „Faut“-Ausstellung im Goethehaus zu veranstalten. Da außer der reich vermehrten, früher Engelsen Sammlung des Hochstiftes selbst durch die Güte des Herrn Dr. Alex. Tille, des derzeitigen Besitzers der Bodischen Sammlung, auch deren Schätze zum ersten Male zur Ausstellung gelangen, so ist eine Vollständigkeit der Zusammenstellung verbürgt, wie sie sonst nicht erreichbar ist. Da aber bei dem großen Umfange des Materials noch manche Lücke zu füllen bleibt, so wäre es höchst erwünscht, wenn alle Sammler und Besitzer von seltenern Stücken der Faut-Litteratur sich an der Ausstellung beteiligen wollten. In den Rahmen der Ausstellung einbezogen wird die ganze Fautsage, die ältesten Nachrichten über Faut, die Volksbücher, Volkschaulspiele, die ältesten Bearbeitungen, vor Allem der Goetheische Faut, in Handschriften, Druckwerken und Illustrationen. Ueber das Ganze wird ein sorgfältig ausgearbeiteter Katalog, in der Art des Katalogs der vorjährigen „Berthier-Ausstellung“, Auskunft geben.

* Die „Vollausgabe von Schloßers Weltgeschichte“ liegt nun schon bis zum 15. Bande einschließlich vor. Ueber den Inhalt des von uns öfter erwähnten Geschichtswerkes, das längst als eines der besten geistigen Besitztümer unserer Nation anerkannt ist, braucht ja nichts Empfehlendes mehr gesagt zu werden. Aber rühmend muß hervorgehoben werden, daß sich die Verlagsanstalt von Oswald Seehagen in Berlin um das deutsche Volk wirklich ein bedeutendes Verdienst erworben hat dadurch, daß sie es auch den wenig Bemittelten möglich machte, das ausgezeichnete Geschichtswerk zu billigen Preis zu erwerben. Die Ausstattung der wohlfeilen Ausgabe ist nichtsdestoweniger schund und sauber, die Leinwandbeinbände sind hübsch und geschmackvoll. Das sorgfältig gearbeitete Namens- und Sachregister ermöglicht die sofortige Auffindung jedes historischen Ereignisses und Namens und dient zugleich als ein historisches Hülfsmittel, in welchem sich die Geschichte der einzelnen Länder und Reiche mit seinen Regententafeln, der Städte und Personen kurz zusammengefaßt findet. Die Original-Vollausgabe von Schloßers Weltgeschichte erscheint in 19 Bänden, dauerhaft gebunden in 19 eleganten Originallembänden. Jeder Band kostet nur 2 Mk., das vollständige Werk also nur 38 Mk. Mitte Juni wird das ganze Werk vollendet vorliegen. — Im gleichen Verlage erscheint noch eine „Illustrirte Prachtausgabe von Schloßers Weltgeschichte“ mit zahlreichen historischen Abbildungen und Karten.

* Ein Fund in den Trümmern des alten Doms zu Berlin. Ein wichtiger Fund ist bei den Abbruchsarbeiten am Dom gemacht worden. Als man die Trümmer eines Pfeilers forträumte, fand man dort in Sandsteinplatten und zwischen Kreuzeisen eingelegt eine Ansicht vom Dome, wie ihn Friedrich der Große erbauen ließ. Der Fund besteht in einer fuhhohen quadratischen Kupfertafel, die auf einer Seite etwas verbogen ist. Im Uebrigen ist die Tafel noch gut erhalten, was am besten ein Blick auf das eiselirte Bild zeigt, das sie trägt. In der Mitte von einem Kranz umgeben, sieht man den Dommannischen Dom in seiner Vorderfront naturgetreu wiedergegeben. Es ist dasselbe Langhaus, wie man es vor dem Abbruch wahrnahm, mit vier Bogenseitern nach jeder Seite und mit einem hallenartigen Vorbau in der Mitte, der drei Portale enthielt und oberhalb des Giebels mit figürlichen Gruppen geschmückt war. Bei dem schräg aufsteigenden Dach zieht sich um den Giebel des Fagadengeviertes eine Gallerie im Barockstil entlang, auf der Balcon angebracht sind. Ueber dem Dach, aus der Mitte der Vorderfront, erhebt sich der runde, hohe Thurm mit Kuppel und Laterne. Unter der Kuppel bemerkt man noch die Uhr; die Laterne ist gekrönt mit einem fliegenden Adler. Viel Neugierigkeit hat dieser Dom mit dem Schlosse zu Charlottenburg. Oberhalb des Adlers sieht man ein Band, worauf eiselirte ist: Rostituta. Unterhalb des Bildes liest man Folgendes: Fridericus Rex Borussiae Hanc Aedem Ex Templi Cathedralis Ruinam Minantis Ruderibus Exitavit Dedicavitque Ex Jecito Fundamento. Die VIII Octobri Anno M.D.C.C.XXXVII. Aus der Widmung geht offenbar hervor, daß der Begründer der Tafel der Nachwelt mittheilen wollte, daß er den Dom zum Theil aus dem Steinmaterial der alten Schlosskirche, zur heiligen Dreieinigkeitskirche, die bis 1745 auf dem Schlossplatz gestanden haben soll, erbauen ließ. Die Arbeit der Zeichnung und der Widmungsschrift ist vorzüglich; ihr Verfertiger nennt sich H. S. Gerioko sculp. Berlin. Der Fund ist mit einem Bericht an das Ministerium des Königl. Hauses nebst 81 Stück halber Groschen, aus den Jahren 1771—1779 stammend, die im Hauptgesimse vorgefunden wurden, geschickt worden.

Kleine Chronik.

Einen ungewöhnlich großen „Umsatz“ hat die Polizei-Hauptkassie in Berlin im verfloßenen Rechnungsjahre gehabt. Einnahmen, Ausgaben, Kartationen u. s. w. besiferten sich insgesamt auf rund fünfzig Millionen Mark. (?)

Ein Arbeiter Reif in Bernersheim, der wegen eines geringen Vergehens verhaftet werden sollte, tödtete in augenblicklicher Verzweiflung den Gendarmen Schöb durch einen Schuß in den Kopf.

In Neugersdorf bei Jittau zerstörte ein Feuersbrunst das Haus des Grundbesitzers Boigt. Hierbei verbrannte die ganze Familie des Malergehülfen Dreßler, aus vier Personen bestehend. Die Leichen wurden, sordentlich verstümmelt, aus der Asche hervorgeholt.

In einer Bekanntmachung des Reichshauses der Stadt Stralsburg heißt es von den verfallenen Pfändern, die verkauft werden sollen: „Dieselben bestehen in goldenen und silbernen Uhren, Schmuck und Silbergeschätz, als Köffel, Gabeln, Ketten u. dergl., in Leinwand, wollenem Tuch, Kleidungsstücken beiderlei Geschlechts, Bett- und Tisch-Geschätz, Bettzeug und anderen Sachen, die man der Länge wegen hier nicht anführen kann.“

Baron Rothschild in Wien hat sein Geschenk von Schloß Hinterleiben für das Tuberkuloseheim zurückgezogen, weil die Bewohner des Reichenauer Thales dagegen Einpruch erhoben.

Ein größeres Gebäude in der Montgomerystraße in New-York, in dem dreihundert Schneider und Schneiderinnen von fünf Unternehmern beschäftigt wurden, ist niedergebrannt. Eine Frau und zwei Männer, welche sich aus dem vierten Stock durch einen Sprung retten wollten, blieben todt. Mehrere Andere erlitten infolge des Sprunges aus den Fenstern schwere Verletzungen. Fünf Leichen wurden aus den Trümmern hervorgezogen.

Vermischtes.

* Südsche Entfernung. Die Entfernung der Fixsterne von unserer Erde, welche man mit dem Worte „Parallaxe der Sterne“ bezeichnet, ist überaus groß; feiner der Sterne steht der Erde näher als 4000 Milliarden Meilen. Nach den neuesten Beobachtungen ist der Stern erster Größe „in Centauren“ unserer Erde am allernächsten. Diese „allernächste“ Entfernung läßt sich jedoch durch folgende Betrachtung hübsch illustriren, welche der Direktor der Sternwarte am Kap der guten Hoffnung, Professor Giff, aufgestellt hat. Nehmen wir an, es sei von der Erde nach „Centauri“ ein direkter Schienenweg gelegt und der Preis wäre nur auf fünf Pfennig für 100 Kilometer gestellt. Eine Fahrkarte nach diesem Stern würde nicht-destoweniger 24 Milliarden Mark kosten! Wäre ferner angenommen, daß der Zug 100 Kilometer in der Stunde zurücklegte, so würde derselbe, obgleich er Tag und Nacht ohne Aufenthalt weiter raste, die Kleinigkeit von 48,663,000 Jahren brauchen, ehe er endlich an seinen Bestimmungsort anlangte.

* Garter Schlag. Dieser Tage fuhr in Hamburg eine alte Dame ihren Enkel in einem Kinderwagen auf dem Fußsteig der Bleicherstraße spazieren und sah dann plötzlich, wie ein kleiner Knabe, den Rücken einem dahinfahrenden Straßenbahnwagen zugekehrt, zwischen den Schienen stand und erschrocken das Herannahen des Wagens nicht bemerkte. Die alte Dame stellte den Wagen quer auf den Fußsteig, eilte dann auf den Knaben zu und riß denselben von der Stelle fort. In demselben Augenblick gewahrte sie aber auch zu ihrem Entsetzen, daß ihr Enkel auf den Schienen lag und von dem Straßenbahnwagen überfahren wurde. Während sie den fremden Knaben rettete, war der Wagen, in welchem ihr Enkel lag, ins Rollen geraten und nahe vor den Schienen umgeschlagen, worauf das Kind auf die Schienen gefallen war. Es war auf der Stelle todt gewesen. Der Jammer der bedauernswürthen Dame über den von ihr aus Nachsicht liebe verurtheilten Tod ihres Enkels und Lieblings war ein herzzerreißender. Der kleine Leichnam wurde den bedauernswürthen Eltern überliefert.

* Unschuldig inhaftirt. In Leipzig ist ein geachteter Arzt, Dr. med. Georgi, nach vierwöchiger Unterdrückungshaft wieder aus dem Gefängnis entlassen, nachdem sich seine völlige Unschuld herausgestellt hat. Seine Verhaftung, die f. Zt. großes Aufsehen erregte, war erfolgt, weil er sich an einer jungen Patientin vergangen haben sollte. Die Anzeige war damals von dem Geliebten des jungen Mädchens bei der Staatsanwaltschaft eingereicht. Jetzt hat sich herausgestellt, daß die Verdächtigung vollständig falsch war und daß der Dürche sie nur gemacht hatte, um sich selbst einer Alimentationspflicht zu entziehen.

* Schönheitsextrakt. Der Polizeipräsident von Berlin erließ folgende Bekanntmachung: Das unter dem Namen „Schönheits-Extrakt“ hierorts feilgehaltene und öffentlich angepriesene Geheimmittel gegen Hautunreinigkeiten und Hautkrankheiten aller Art besteht nach sachverständiger Untersuchung aus nahezu gleichen Theilen Glycerin und Rognonöl. Der thauschliche Werth der für 2 Mk. verkauften Flasche des Mittels beträgt etwa 80 Pfg.

* Die Vogelscheuche. Der Gärtner H. in Wolfenbüttel hatte zum Schutze seiner Frühfrüchte hoch oben in der Krone eines seiner Bäume eine Vogelscheuche in der Gestalt eines schrecklich aussehenden Strohmannes angebracht und war nicht wenig erstaunt, trotzdem von dorther an einem der letzten Tage ein fröhliches Hühner- und Bienenpaar zu vernahmen. Als er nachsah, entdeckte er, daß ein Rothschwanzchenpaar sich in dem Strohmännchen fest gebaut hatte und dort unbekümmert um die Schreckensgestalt sorglos seine junge Brut pflegte.

* Der Naturmensch Drütschel. Ein Mitarbeiter des Wiener „Freundenblattes“ hat den „Naturmenschen“ und Diktionarwanter Georg Drütschel in seinem Hotel aufgesucht und berichtet über die mit ihm gepflogene Unterredung Folgendes: „Ich ließ mich bei Drütschel anmelden,

der mich — Naturmensch, wie er ist — einließ, obwohl er gerade Toilette machte. Als ich eintrat und den Mann mit dem wirren Bart und den langen Locken vor mir stehen sah, glaubte ich bei Meister Diefenbach zu sein. In Diefenbachs (Wegern) geboren, zeigt sich Drütschel in Allem und Jedem als Kopie Diefenbachs. Barfüßig, wie er war, schlüpfte er mit dem nackten Rumpfe in seinen Rock, der die Brust offen ließ. Sein breiter Quatter Latz-Gürtel und eine schwarze Umhängtasche, die auf dem Tische lagen, vervollständigten das Bild des Naturmenschen im Kleiderstüm. Indem er sich an den runden Tisch in der Mitte des Zimmers setzte, lud er mich ein, gleichfalls Platz zu nehmen. Ich bat ihn, mir sein Naturmenschenhum zu erklären. „Ich bin,“ sagte Drütschel, „jetzt 41 Jahre alt. Frühe Erfahrungen haben mich zum Naturmenschen gemacht. Alle meine Angehörigen starben mir zeitig dahin. Ich selbst hatte schwere Krankheiten durchgemacht. Das befehrte mich, und ich bin seit elf Jahren ganz Naturmensch. Meine Lebensweise habe ich den Thieren abgesehen. Meine, frische Luft, frische Wälder, das ist mein Hauptgrund. Die Wahl der Nahrung halte ich für ganz gleichgültig. Was gut und nicht gut ist, weiß der Mensch zu unterscheiden. Der Vegetarier möge es im Paradies gut gehabt haben. Jetzt aber, wo das Obst durch die schlechte Luft und die überall herumfliegenden Bazillen verdorben ist, paßt die Lebensweise nicht mehr. Es sei denn, daß Jemand mitten in einem großen Garten wohne. Zwar sind zwei Vegetarier zuerst am Ziele angelangt. Aber der Dritte soll auf dem Wege zurückgeblieben sein. Das heißt: 83 Prozent der Vegetarier haben die Leistung nicht zu Wege gebracht. Nach dieser Richtung werden sich die Fleischesser gewiß im Vortheil befinden. Ich habe auch auf der Tour so gelebt, daß ich Kaltes und Warmes, Fleisch und Obst durcheinander aß, wie ich es gerade antraf. Gelaufen bin ich, wie Sie mich hier sehen. In Hose und Joppe aus Leder und ledernen Halbschuhen, ohne Hemd und Socken. Ich trage diese Kleidung immer, im Sommer und im Winter bei 30 Grad Kälte. Ich habe den Marisch angetreten, um zu konstatieren, was ein Mensch bei meiner Lebensweise zu leisten vermag. Ich bin für das allgemeine Wohl mitgegangen! Ich beilegte mich nicht, da ich ein großer Naturfreund bin. Ich gedachte hübsche Gegenden für mein Schizzenbuch und notierte genau meine Erlebnisse. Durchschnittlich legte ich pro Tag 71 Kilometer zurück. Morgens ging ich gewöhnlich nach 4 Uhr weg. Abends aß ich reichlich und unterhielt mich mit den Leuten bis halb 12 oder 12 Uhr Nachts.“ — Nach dem Vergnügen das Geschäft! Kaum, daß ich mich dessen versah und eigentlich ohne jeden Uebergang von der Fleischfresserung zur lieben Praxis liegt ein bedrucktes Blatt vor mir. Obenan befindet sich in einem Medaillon das Brustbild Drütschels, natürlich ohne Hemd. Links und rechts prangt die Aufschrift: „Nur Natur!“ In der Geschäftsanzeige heißt es: „Die von mir herausgegebene Naturgesundheitslehre nebst Stoffreinigungsmittel zum Wachsen der Haare (siehe mein jetziges Bild mit seidenartigen Locken in meinem 41. Lebensjahre) verkaufe das Fläschchen zu 1 Mark, so lange ich hier bin, in den Hauptstrassen, Restaurants &c. Meine von mir selbst gemachten außerordentlichen Kuren stehen einzig in der Welt da. Mein Kleideranzug besteht nur aus Joppe und Hose (ohne Hemd), wiegt zusammen 1/4 Kilo und trage ich Sommer wie Winter, bei jedem Witterungswechsel nichts Anderes. Mein selbst erfundenes Natur-Stoffreinigungsmittel befördert nicht allein das Wachsen der Haare, sondern befeuchtet Schuppen und Ausschlag der Haut, schützt vor Kopfschmerzen und macht das Haar „seinfühlernd“ &c.“

* **Johann Orth.** Das hanseatische Obergericht verurtheilte, auf eine Klage des Wiener Anwalts Dr. Haberler als Bevollmächtigten Johann Orths, die Norddeutsche Versicherungsgesellschaft und fünfzehn Genossen zur Auszahlung der auf das Schiff „Santa Margherita“ genommenen Versicherung von 230,000 Mark. Die Beklagten bestritten zwar nicht die Versinkenheit des Schiffes, wollten aber nicht dem Bevollmächtigten Johann Orths das Geld ausbezahlen, um gegen etwaige Ansprüche anderer Rechtsnachfolger gesichert zu sein.

* **Cleveland ohne Handschuhe.** Ein paar amerikanische Zeitungen heben die „höchst bemerkenswerthe Thatsache“ hervor, daß Präsident Cleveland noch niemals mit Handschuhen an den Händen gesehen worden sei, weder im Winter noch im Sommer gegen die Kälte, noch bei irgend welchen solennen oder gesellschaftlichen Anlässen.

* **Ein Kampf mit ausgebrochenen Zuchthäusern.** Nicht weit von Kairo fand am 10. ds. Abends, wie schon kurz gemeldet, ein verzweifelter Kampf zwischen einer großen Schaar Zuchthäuser und ihrer Bewachung statt, der mit großem Blutvergießen endete. Das Zuchthaus in Turah, zwischen Kairo und Helwan gelegen, war längst eine Quelle der Unruhe für die Behörden. Flüchtlingsversuche von Seiten der Gefangenen waren in letzter Zeit an der Tagesordnung, und die Thatsache, daß die Polizei bestraft worden ist, weil sie in einem oder zwei Fällen die Flüchtlinge niedergeschossen hatte, machte die Zuchthäuser außerordentlich widerpenstig und aufwühlig. Daraus erwuchsen natürlich Schwierigkeiten, die Zucht aufrecht zu erhalten, bis dann schließlich ein neuer Aufruhr ausbrach, der mit dem Entkommen von 11 und dem Tode von 89 Gefangenen endete. Die Insassen der Strafanstalt werden täglich scharenweise in Steinbrüche auf der einen Seite der Eisenbahn geführt, wo sie arbeiten müssen und hier sind der Putsch unter einer Schaar von 600 Straßlingen statt, die von 36 Gefangenwärtern bewacht wurden. Mit Einbruch der Dunkelheit kehrten sie wie gewöhnlich in Abtheilungen von je 50 Mann nach dem Gefängnis zurück und hatten eine Art von Dögelgelände bei der Eisenbahnstation erreicht, als plötzlich die letzte Abtheilung sich die Ablenkung der Aufmerksamkeit der Wächter, die damit beschäftigt waren, die Leute gruppenweise über die Schienen zu führen, zunutze machten, unterhielt sich über die beiden hintersten, ganz ahnungslosen, berittenen Wächter herfielen und sie leicht überwand. Sie wurden niedergeworfen und ihrer Gewehre beraubt; dann suchten die sämtlichen

50 Gefangenen das Weite. 11 Wächter folgten ihnen nach, während die übrigen über die Köpfe des Hauptthammes der Gefangenen Salven abschossen, um sie einzuschüchtern. Dieses Verfahren erwies sich als erfolgreich. Als die Flüchtlinge sahen, daß sie von den 11 sie verfolgenden berittenen Wächtern bald eingeholt sein würden, da eröffneten sie mit zwei erbeuteten Gewehren ein Feuer auf ihre Verfolger. Zwei Pferde töteten sie, und ihre Reiter machten sie kampfunfähig. Nun eröffneten die neun anderen Wächter das Feuer, und zwar mit verhängnisvollem Ausgang. 89 Gefangene fielen, die übrigen 11 entkamen unter dem Dunkel der Nacht.

Briefkasten.

(Einsendungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Einstellung beiliegt.)

Wettende. Unter Belsenfonds verstand man die Einnahmen aus dem liquidierten Vermögen der Belsenfamilie, über welche die Regierung bis 1892 verfügte zu Maßregeln zur Ueberwachung und Abwehr der gegen Briesen gerichteten Unternehmungen des Königs Georg und seiner Agenten. Fürst Bismarck leitete aus dieser Vollmacht des Reichslandtagsgesetzes von 1868 die Befugnis her, den Einnahmeüberschuss, welcher nicht durch Verwaltungslosien in Anspruch genommen wurde, ohne Rechnungslegung vor Landtag und Oberrechnungskammer zu beliebigen politischen Zwecken zu verwenden. Durch Gesetz vom 10. April 1892 ist die Beschlagnahme über den Belsenfonds aufgehoben worden und damit auch dieser Dispositionsfonds in Wegfall gekommen. Gleichzeitig wurde aber der Dispositionsfonds des auswärtigen Amtes im Reich zu geheimen Zwecken von 50,000 M. auf 500,000 M. erhöht.

Langjähriger Abonnent. Zusendungen ohne Namensunterschrift können nicht berücksichtigt werden.

Referat H. in R. Die übliche Titulatur an einen Regiments-Commandeur ist: An Seine Hochwohlgeboren, den Königl. Preussischen Oberst Herrn von ... Herr Oberst! Hochwohlgeborener Herr! Eure Hochwohlgeboren, Hochdieselben (bei Untergebenen auch Hochgebetenden), Hochdenklichen Gehorsamster. — An einen Generalleutnant oder General: An Seine Excellenz, den General Graf von ... Hochgeborener bei hohem Adel, sonst Hochwohlgeborener Herr, Hochgebetender Herr General, Gnädiger Herr! Eurer Excellenz Unterthänigster.

Marktberichte.

* **Limburg, 14. Juni.** Die Preise stellten sich pro Mäster: Rother Weizen 14 M. 80 Pf. Weißer Weizen — M. — Pf. Korn 12 M. 80 Pf. Gerste 10 M. 50 Pf. Hafer 9 M. 80 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 14. Juni, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 231 1/2 — 1/4 — 1/2, Disconto-Commandit 185.20 — 40, Lombarden 89 1/2, Gotthardbahn-Actien 158.70, Laurahütte-Actien 92.90, Bochumer 118.70, Geilenkirchener —, Harpener 120.80, Schweizer Nordost —, Schweizer Central —, Schweizer Union —, Dresdener 143.90, Darmstädter 137, 6% Reichsbank 72.50. Tendenz: still.

Gesundheitliches.

Kleine Ursachen, große Wirkungen. Wohl keine Bäder und Heilquellen sind mehr besucht als diejenigen, welche gegen Störungen des Verdauungsapparats benutzt werden, wie Karlsbad, Teplitz, Marienbad &c. Würde man eine Darstellung über das Leiden jedes einzelnen Badebesuchers machen wollen, so würde sich als Resultat der meisten Fälle die Thatsache ergeben, daß durch Vernachlässigung, Verschleppung der Kurgebräuche schließlich nothwendig geworden ist. Man lasse deshalb Störungen der Verdauung nicht unbeachtet und nicht einreihen. Sobald sich unregelmäßiger Stuhlgang, Mangel an Appetit, laures Aufstoßen, Kopfschmerzen, Druck in der Magenregion &c. &c. einstellen, nehme man die von den ersten medicinischen Autoritäten und vielen hundert praktischen Aerzten warm empfohlenen Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde (erhältlich nur in Schachteln à 1 M. in den Apotheken). Der Erfolg wird ein überraschender sein und dem Vorsichtigen Schmerzen, Geld und Zeit ersparen. Die Bestandtheile der achten Apotheker Richard Brandtschen Schweizerpillen sind: Extracte von: Silbe 1.5 Gr., Molnsgarbe, Aloe, Abfisch je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen. (Man.-No. 3900) 4

S. Stern, Mauergasse 10. Specialität in sämtlichen Schnelr.-Arbeiten. 3367

M. Bentz, Luche, Buckstins, auch Anfertigung nach Maß. — Reinen, Tischzeug, Wäsche, Hemden nach Maß. 4301

Weinische. Bei der jetzigen herannahenden Jahreszeit sei man auf die Einmischung der berühmten und bekannten Rheingauer Weinhandlung und Cifig-Fabrik des Herrn **Martin Prinz, Schierstein a. Rhein**, bedacht, welche von dem Jahre 1863 an seit ihrem Bestehen sich des besten Rufes erfreut. Vertreten in Wiesbaden durch Herrn **Daniel Kahn, Sedanstraße 10**, wo zu jeder Zeit Bestellungen entgegengenommen werden.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. Juni 1893.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.		5.	Mex. Eisenb.-Ob. 408r	60.	4.	Raab-Oedlb. ult.	45.	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Kfk. Hyp. S. XIV. 103.50
4.	Dtsch. Reichs-A. 4%	107.50	5.	408r	23.	4 1/2.	Reichenb. Pard. 165.75	5.	Albrecht Gold 106.45	3 1/2.	97.50
8 1/2.	„ „ „	100.75				4 1/2.	Gotthard-Bahn 158.90	4.	„ Silber fl. 80.60	4.	Hyp.-Ord.-V. 102.20
8.	„ „ „	86.70				4.	Jura-Simpl. Pr.-A. 97.	4.	Böhm. Nord Gld. 100.55	4 1/2.	Ldw. Crdbk. Fkf. 102.95
4.	Pr. cons. St.-Anl. 4%	107.20	Zf.	Städt. Obligationen	103.65	4.	„ St.-A. gar. 54.	4.	„ West Sib. fl. 82.70	4.	Hyp.-Bk. Hb. 101.05
3 1/2.	„ „ „	100.85	3 1/2.	„ N & Q	99.50	4.	Schweiz. Central 117.30	4.	„ Gold 101.80	3 1/2.	„ „ 95.50
3.	„ „ „	86.70	3 1/2.	„ S	99.50	4.	„ Nordost 109.	4.	Elisabeth stpf. 96.40	4.	Meining. Hyp.-B. 101.80
4.	Bad. St.-Obl. 4%	104.40	3 1/2.	„ T. v. 91	99.50	4.	Verein. Schweiz. 73.80	4.	„ stfr. 101.80	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 103.
4.	„ „ v. 1886	106.40	3 1/2.	Darmstadt	98.	4.	Ital. Mittelmeer 101.75	4.	Franz-Josef Sib. fl. 81.55	3 1/2.	„ J F H K L 99.
3 1/2.	„ „ v. 1892	100.60	3.	Heidelberg. 1890	90.15	4.	„ Meridionales 132.50	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 80.70	3 1/2.	„ Lit. M. 99.90
4.	Bayer. „ „	107.20	3.	Karlsruhe 1886	90.15	4.	Westicilianer 61.40	4.	Oest. Localb. Gld. 99.10	3 1/2.	„ N 99.90
3 1/2.	Hambg. St.-Rte. 4%	97.95	3.	Mainz 86 u. 88	99.15	5.	Russ. Südwest 76.25	5.	„ Nordwest 108.75	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.60
3.	„ „ v. 1886	86.	3 1/2.	Mannheim 1890	100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri 66.	5.	„ Lit. A. Sib. fl. 91.	3 1/2.	„ „ 97.70
4.	Hessische Obl. 4%	105.40	3 1/2.	Wiesbaden 1887	102.50	Zf.	Industrie-Actien.	5.	„ B. 90.80	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.80
4.	Sächsische Rte. 4%	87.30	5.	Bukarest	—	4.	Allgem. Elekt.-G. 139.70	4.	„ Süd. Lomb. Gd. 104.35	4.	„ Central-B.-Cr. 103.80
4.	Wrtb. Obl. 75-80	104.80	5.	1888	—	4.	Anglo-Ct.-Guano 143.50	4.	„ „ 98.70	3 1/2.	„ Comm.-Oblig. 96.50
4.	„ „ 81-83	105.95	5.	Lissabon 2000r	54.50	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 385.	4.	„ „ 65.90	4.	Hyp.-B. div. Sr. 102.
4.	„ „ 85-87	104.70	5.	400r	—	5.	„ Zuckerf. Wagh. 63.40	4.	„ 1871 108.50	4.	„ „ 98.
4.	„ „ v. 1891	107.40	5.	Neapel St. gar. Le. 85.50	—	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 36.60	4.	„ Ung. Stsb. G. fl. 108.50	3 1/2.	Rhein. Hyp.-Bk. 102.25
3 1/2.	„ „ v. 1892	100.90	5.	Rom Ser. II-VIII 84.10	—	5.	„ Pr.-A. 93.	4.	„ 1-8 Em. Fr. 84.60	3 1/2.	„ „ 97.
3.	Schwed. Obl. 4%	100.85	3 1/2.	Zürich 1889 Fr. 99.15	—	4.	Brauerei Binding 168.10	4.	„ 9 82.10	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. 102.80
3.	„ „ „	96.30	4 1/2.	Pr. Buenos-Air. 39.	—	4.	„ Duisburg 68.05	4.	„ v. 1885 80.30	3 1/2.	„ „ 98.25
3.	„ „ „	86.20	4.	Stadt Buenos-Air. 62.60	—	4.	„ z. Eiche (Kiel) 126.40	5.	„ Erg.-N. 82.	5.	Ital. Allg. Imm. Le 63.05
3 1/2.	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 41.30		Zf.	Bank-Actien	150.75	4.	„ z. Essighaus 69.20	5.	Prag-Dux. Gold 110.	4.	„ Nationalbk. 94.30
5.	Griech. G.-A. v. 90 51.10		3 1/2.	Dtsche Reichsbank 143.	—	4.	„ Kalk (v. Bardh.) 122.80	4.	„ „ 100.45	4.	Oest. B.-Ord.-B. 101.35
5.	„ „ v. 87 100.60		4.	Frankfurter Bank 147.50	—	4.	„ Kempff 166.	4.	Raab-Oedb. 70.40	4 1/2.	Russ. Bod.-Ord. Rl. 101.85
3 1/2.	Holländ. Obl. 92.		4.	Amsterdamer Bank 113.30	—	4.	„ Mainzer Act. 98.20	4.	Rudolf Silber fl. 81.50	4.	Schwed. R.-H.-B. 101.60
5.	Ital. Rente opt. Lire 91.90		4.	Badische Bank 141.70	—	4.	„ Park Zweibr. 147.50	4.	„ (Salzktgth.) 101.80	4.	„ „ 94.
5.	„ „ „ 92.		4.	Berl. Handelsg. ult. 137.	—	4.	„ Stern, Oberrad 109.80	4.	„ Ung. N.-Ost Gld. 90.20	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 88.40
5.	„ „ 10000r 92.10		4.	Darmst. Bank 159.20	—	4.	„ Storck, Speyer 75.	4.	„ Galizische fl. 57.80		
5.	„ „ kleine 57.50		4.	Deutsche Bank 118.30	—	4.	„ ver. Gräff & Sgr. 68.50	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. 57.80		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.45		4.	D. Genoss.-Bank 106.20	—	4.	„ Werger 78.50	4.	„ 500r 89.30	Zf.	Anleihenlose.
4.	„ „ „ 100.10		4.	„ Vereinsbank 135.10	—	4.	Brauhaus Nürnberg 219.50	5.	„ Mittelmeer 89.30	4.	Verzinsl. in Procenten.
4 1/2.	„ „ „ 80.90		4.	Discont.-Comm. 144.	—	4.	Cementw. Heidelb. 93.	5.	Livornese 81.70	4.	Bad. Präm. Th. 100.187.55
4 1/2.	„ „ „ 81.80		5.	Dresdner Bank 140.10	—	4.	Chem. Fbr. Griesh. 177.	4.	Sardin. Secund. Le. 86.20	4.	Bayer. „ 100.145.20
4 1/2.	„ „ „ 80.80		4.	Frankf. Hyp.-Bk. 118.40	—	4.	„ Goldenbg. 65.	4.	Sicilian. E.-B. 86.20	4.	Don. Regul. 5 fl. 100
4 1/2.	„ „ „ 81.05		4.	„ Hyp.-Cr.-Ver. 98.80	—	4.	„ Weiler & Co. 262.50	3.	Sudit. (Méréd.) Fr. 60.35	3 1/2.	Goth. Fid. I. Th. 100
4 1/2.	Portug. St.-Anl. 4%	31.60	4.	Mittel. Creditbk. 112.50	—	5.	D. Gld.-u. Sib.-Sch. 192.	5.	„ 60.35	3.	„ II. „ 100.107.60
3.	„ „ „ 21.95		4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 179.40	—	5.	D. Verlagsanstalt 320.90	5.	Toscan. Central 103.20	3 1/2.	Holl. Comm. fl. 100
3.	„ „ „ 21.95		4.	Nürnberg. Vereinsbk. 118.50	—	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 135.	5.	Gotthardbahn 80.60	3.	Köln-Mind. Th. 100
5.	Rum. anort. Rte. Fr. 97.70		4.	Pfälzische Bank 182.	—	4.	„ Faltzwerke Höchst 109.	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 96.15	3.	Madrid. Fr. 100
5.	„ „ „ 97.85		4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 121.	—	5.	„ Eisenb. 216.50	4.	Russ. Südwest Rbl. 95.10	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100
5.	„ „ „ 97.70		4.	Rhein. Creditbank 121.	—	4.	„ Hotel 69.70	4.	Ryßan-Kosl. 100.25	4.	„ „ 129.60
4.	„ „ „ 84.25		4.	Schnaiff haus. B.-V. 84.10	—	4.	Frankf. Baubank 216.50	5.	„ Warsch.-Wien. 95.60	5.	Oest. v. 1854 5 fl. 250
4.	„ „ „ 84.10		4.	Städtebank 161.80	—	4.	„ Tramabahn 69.70	4.	Wladikawkas Rbl. 92.	5.	„ 1860 500 127.50
5.	„ „ „ 84.40		4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 126.40	—	4.	„ „ 158.10	4 1/2.	Anatolische 29.90	4.	Oldenburger Th. 40
5.	Russ. II. Orient Rbl. 67.75		4.	Württ. Vereinsbk. 209.	—	4.	Gelsenk. Gussst. 94.80	4.	„ Port. E.-B. 1889 99.80	4.	„ „ 100 94.90
5.	„ „ „ 69.70		5.	Oesterr.-Ung. Bank 281.37	—	4.	„ „ 98.50	4.	Nied. Transv. Obl. 64.70	4.	„ „ 100 330.
5.	„ „ „ 98.50		5.	Oesterr. Länderbk. 287.75	—	4.	„ „ 126.80	4.	„ „ 1890 114.	4.	„ „ 100 332.
4.	„ „ „ 80.70		4.	„ Creditanst. 115.90	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1896 84.	4.	„ „ 100 263.
5.	Serb. anort. G.-R. 82.45		5.	Ungar. Creditbk. 115.40	—	4.	„ „ 188.20	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
5.	„ „ „ 80.65		5.	„ Esk. u. W.-B. 112.50	—	4.	„ „ 84.60	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
5.	„ „ „ 82.45		5.	Unionbk. in Wien 102.12	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
5.	„ „ „ 80.70		5.	Wiener Bk.-Verein 115.40	—	4.	„ „ 113.80	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
5.	„ „ „ 65.95		4.	Allg. Els. Bkges. 112.50	—	4.	„ „ 107.30	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4.	„ „ „ 66.		4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 109.	—	4.	„ „ 67.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4 1/2.	Türk. Egypt.-Tr. 97.15		4.	Mein. Hypoth.-Bk. 117.	—	4.	„ „ 188.20	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
5.	Türk. Zoll.-O. 97.90		4.	„ Ottoman 117.	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
5.	„ „ „ 97.		Zf.	Eisenbahn-Actien.	88.50	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
5.	„ „ „ 94.10		4.	Heidelberg-Speyer 110.40	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4.	„ „ „ 89.75		4.	Hess. Ludw.-Bahn 227.20	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4.	„ „ „ 78.		4.	Ludwigsh.-Bexb. 136.40	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
1.	„ „ „ 84.10		4.	Lübeck-Büchen. 72.30	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
1.	„ „ „ 34.10		4.	Mariemb.-Milawa 141.75	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
1.	„ „ „ 22.		4.	Pfälz. Maxbahn 112.80	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
1.	„ „ „ 96.15		4.	„ Nordbahn 51.80	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4.	„ „ „ 96.10		4.	Werrabahn 77.12	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4.	„ „ „ 96.60		4.	Albrecht 5.W. 104.87	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4 1/2.	„ „ „ 97.45		4.	Alfred 171.75	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4 1/2.	„ „ „ 103.15		4.	Ver. Arad. Csan. 313.	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4 1/2.	„ „ „ 84.40		4.	„ Böh. Nord 380.	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
5.	„ „ „ 101.35		4.	„ West 56.75	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
5.	„ „ „ 51.95		4.	Buschtherad. B. 210.62	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4 1/2.	„ „ „ 41.60		4.	Czakath-Agram 410.	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4 1/2.	„ „ „ 43.85		4.	„ Pr.-Act. 214.50	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4 1/2.	„ „ „ 105.		4.	Donau-Dra. 215.37	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
5 1/2.	„ „ „ 101.90		4.	Dux-Bodenb. 171.82	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
4.	„ „ „ 96.50		4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 89.75	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
3 1/2.	„ „ „ 72.40		4.	Graz-Köflach ult. 178.37	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
6.	„ „ „ 74.40		4.	Lemberg-Czern. 200.	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
5.	„ „ „ 73.		4.	„ Local.-B. 117.12	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
	„ „ „ 408r		4.	„ Südbahn 72.57	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
			4.	„ Nordwest 72.57	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
			4.	„ Lit. B 72.57	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
			4.	„ Pr.-Dux. Pr.-A. 72.57	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.
			4.	„ „ 72.57	—	4.	„ „ 113.50	4.	„ „ 1921 89.10	4.	„ „ 100 263.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.